

Eröffnet täglich früh
7 Uhr in der Oppenheim-
Mannstraße 18. — Akademie-
Büro 22 Uhr bis 23 Uhr, durch
die Post 2 Mark 50 Pfennig.
Gingel. Ausgaben 10 Pfennig.
Kostenlos: 26000 Exemplare.

Für die Münzgäste eingeschlossene
Wochenzeitung. Die Münzgäste
wollen für die Beobachtung
nicht verantwortlich.

Verleger: Christiane und
Vogler in Hamburg. — Berlin,
Hannover, Frankfurt a. M.,
Baden, Mannheim in Berlin,
Dresden, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Wiesbaden,
Duisburg & Co. in
Düsseldorf a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz. — Ha-
vanna, Lüttich, Bullier & Co.
in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.

Nach das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 20. März 1875.

Nr. 79. Zwanzigster Jahrgang.

Politisches.

Nicht zu Kaiser Wilhelm's 50. Geburtstage, sondern zu seinem eigenen 60. Geburtstage, also nicht am 22. März, sondern am 1. April soll Fürst Bismarck mit dem Herzogstitel beliebt werden. Wehr als ein Titel scheint die Auszeichnung nicht werden zu sollen. Bismarck besitzt im Lauenburgischen als Dotation ausgebaute Liegenschaften, namentlich den mächtigen Sachsenwald, dessen Produkte er in seinen Papiermühlen belanntenmaßen sehr gewinnreich ausbeutet. Es handelt sich nun augenscheinlich nicht darum, einen besonderen Kleinstaat unter einem neuen Herzoge zu gründen, vielmehr heißt es freilich zum ersten Male, daß Lauenburg nunmehr förmlich der preußischen Monarchie einverlebt werden solle. Widersprechen würde es schmuckstracks der Politik Bismarcks, welche Königreiche verschlungen läßt, wenn jetzt ein neues Herzogthum durchgesetzt werden sollte. Nein, der erste Beamte des Reiches kann kein souveräner Fürst Deutschlands, kein „von Gottes Gnaden“ sein. Immerhin aber ragt die Auszeichnung, die dem Reichskanzler zu Theil wird, weit über das Gewöhnliche hinaus. Bismarck müssen eben alle Dinge zum Vortheile dienen, Nervenwunden wie Staatsconflicte, geht das so fort, so erleben wir es, daß nach dem nächsten Conflicte, wenn wieder mit dem Abgehen des Kanzlers gedroht wird, ein neuer Großherzogsmantel, beim übernächsten ein neuer Kurfürstenhut, als Schlüß vielleicht sogar eine neue Königskrone von der sorgfamen Hand von J. P. Berthes in den Gothaer Hof-Almanach eingetrogen wird.

Bismarck und Zall waren es, die König Wilhelm bewogen, das Sperrgefeß vorzulegen. Als dieser Monarch Kenntniß von dem Brandbriefe des Papstes an den preußischen Episkopat erhielt, in dem die preußischen Staatse gesche für unverbindlich erklärt wurden, da wollte er zunächst einen offenen Brief an sein Volk erlassen und darin erklären, daß, obwohl die Encyclica einen Kriegsruf an den katholischen Clerus enthalte, er, der König, doch keine Maßregeln gegen diese Encyclica ergreifen würde, im Vertrauen auf die Loyalität des katholischen Bevölkerung. Bismarck und Zall stellten dem Könige jedoch vor, daß eine so edelmäßige Handlungswise nur Spott und Hohn der Jesuitenpartei eintragen würde, daß es wünschbar sei, „wenng der Brotkorb des Geistlichen jedes Pfarrortes an die Spitze des Kirchthumes gehängt werde.“ Also geschieht es denn nun in dem Sperrgefeß, das jetzt das preußische Abgeordnetenhaus berührt. Ursprünglich sollte bereits am 1. April die Einnahmesperre eintreten, aber so rasch ließ sich beim besten Willen das Gesetz nicht durch den Landtag teilschen, so daß erst nach dem Osterfest die Spitzen der preußischen Kirchthüme mit den Brotkörben katholischer Geistlicher überstülpt sein werden.

In der zweiten Lesung dieses Brotkorbgefeßes führten die Ultramontanen eine Scene auf, indem sie die vielerwunsene päpstliche Encyclica durch den Abgeordneten v. Wendt vorlesen ließen. Als dieser Abgeordnete seine Absicht ankündigte, indem er behauptete, man lenne offenbar dieses Achtenstück nicht, erhob sich im Hause ein Sturm des Unwillens. Nach der Geschäftsordnung kann einem preußischen Abgeordneten das Verlesen von Schriftstücken nicht verwehrt werden, und v. Wendt machte von seinem formellen Rechte, trotz der Bitte des Präses, es nicht zu thun, Gebrauch. Sofort leerte sich das Haus, die Abgeordneten strömten in die Corridore hinaus, Wendt aber erreichte seine Absicht, daß die Balle, welche von der Kanzel zu verlesen die preußischen Bischöfe sich nicht getrauen, wenigstens von der Tribune verlesen wurde. Bismarck griff diesmal die Ultramontanen selbst an, nicht blos ihren Altvätern, den alten v. Gerlach. Dieser Greis wird von Bismarck überhaupt ganz anders beachtet, als von den Liberalen. Wenn dieser Gegner die Behauptung aussetzt, daß Bismarck's Politik mit der Papsttherrschaft überhaupt Thron und Altar untergrabe, so weiß er, daß dieser Vorwurf des alten Orakels eines preußischen Königs höchstes Drehs immer noch starken Anfang findet. Deshalb schlägt er so lebhaft die Gerloch'sche Theorie des Gottesgnadenthums eines von den Jesuiten tyrannisierten Papstes und setzte ihr das Gottesgnadenthum des Königs entgegen. Für die Volksfreiheit scheint da weniger Platz zu sein.

Die Clericalen seien natürlich dem Kampf erblitten fort. Es fügt sich anscheinend wenig, daß mit Dr. Brinkmann in Münster der fünfte preußische Bischof in's Gefängnis wandert, daß nunmehr fast sämtliche Decane der Provinz Polen das gleiche Schicksal thieren; die Regierung bekommt doch nicht heraus, wo der geheimnißvolle Beschwörungsgeiste des Papstes steht, der an Stelle des amtsentheilten Bischöfchens das Kirchenregiment ausübt. Weder mit dem Executor, noch dem Gefängnisse, noch der Temporalien sperre lassen sie sich kleinkriegen, sie vertrauen, wie es der Domcapitular Thissen im Abgeordnetenhaus aussprach, Dein, der die Raben näht und die Lilien kleidet und wollen gern Roth und Elend tragen. Gewiß, es wird gar manch ein preußischer Priester unverschuldet harde Tage erleben und ein Märtyrer seiner Überzeugung werden. Aber die Schuld daran trägt die Herrschier des Vaticans, seine Tochterkönig gegen das deutsche Reich, welche dieselben Gesetze in Österreich als gültig anerkennt, die sie in Deutschland als schändliche Altittante verwarf. Wenn jetzt ein preußisches Centrummitglied den Antrag auf ihre Aufhebung stellt, so ist das ebenso ein Act des Gehorsams gegen den Papst, als ein Zeichen ungebrochener Widerstandskraft. Die preußische Regierung kann daher auf neue Mittel, sie bereitet ein Gesetz vor, das öffentliche und geheime Collecten aller Art zu katholischen Kirchen- und Schulzwecken verbietet. Es wird nunmehr auch die Jagd auf die Sammelbüchsen und Klingelbeutel eröffnet werden.

Pilant ist der Steckbrief, der gegen den sauberen Bruder des sauberen Don Carlos, gegen Don Alfonso de Borbon y Este erlassen wird. Dieser Prinz wird des Morbes, der Beandstiftung und der Nothzucht — sonst weiter nichts? — angeklagt und seine Auslieferung von Deutschland verlangt. Direct von der Ermordung des

deutschen Hauptmanns Schmidt kommend, befahl er die Unterschämtheit, in Deutschland seinen Aufenthalt zu nehmen. Er gab in Offenburg Kindaufzüge und badische Offiziere schmausen sogar an seiner Tafel. Als er aber Wind von dem Steckbriefe aus Madrid erhielt, packte er die Koffer, hatte die weitere Raimund, mit seiner Dame Blanca in München an dem verschwörerischen Wittelsbacher Hofe vorsprechen, sobald aber zog er es vor, über die deutsche Grenze nach Österreich hinüber zu verdunsten. Die bayerischen Warden ließen den Burschen unbefestigt. O Gerechtigkeit!

Locales und Sachsisches.

Der Professor Dr. ph. Oberbeck in Leipzig hat das Mittelkreuz erster Classe des Sachsen-Ernestinischen Hausesorden, der Architektenlehrer Wagner in Böhmen die goldene Medaille vom Verdienstorden, der pensionirte Maschinen-Berwaltungs-Aristent: Basold die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold erhalten.

Se. Maj. der König hat in diesen Tagen dem Pastor Schepaare in Schönborn, welches vergangenen Herbst sein geliebtes Jubiläum feierte, durch den Pastor Mahn in Sachsenburg ein Geschenk von 30 Mark zustellen lassen.

S. M. der König hat gleich andern deutschen Fürsten dem sehr wohlthätigen wirkenden deutschen Unterstützungvereine zu New York eine namhafte Unterstützung zu Theil werden lassen.

Gestern Nachmittag besuchten J. C. M. der König und die Königin längere Zeit das reizende Etablissement „Lüdicke's Wintergarten“. Der gestrige Besuch dieser frühlingswarmen Räume war wohl ein um so genügsamerer, als auch die Natur unsiebenswürdig mit Schneegelöder und saltem Winde aufwartete.

Se. Majestät der Kaiser hat von Prof. Roscher zu Leipzig ein Exemplar von dessen neuem Werke: „Geschichte der Nationalökonomie in Deutschland“ angenommen und dem Verfasser aus diesem Anlaß mittelst eines anerkennungswerten Schreibens die Insignien des Rothen Adler-Ordens 2. Classe überendet.

Die Einweihung des Körner-Museums wird noch den gestrigen Beschlüssen des Festkomites am ersten Osterfeiertage Vorm. 11 Uhr durch Feszug mit Musi vom Georgplatz aus, Feszug vor dem Körnerhause in Neustadt und Feszedre des Herrn Dr. Tiefel vor sich gehen.

Auf den königlich sächsischen Staatsseisenbahnen wird eine lange gewünschte Neuerung eingeführt. Es ist nunmehr möglich, auch Kranken in Betten bequem transportieren zu können. Ein Personenwagen vierter Classe ist mit einem Szen versehen und so eingerichtet worden, daß drei Tragbahnen mit Mattassen und Kopfkissen vermittelst Gummiringen und Sicherheitsriemen in demselben nach Art der Hängematten eingehängt werden können. Außerdem bestehen die Staatsbahnen und die Leipzig-Dresdner Eisenbahnen je einen besonders eingerichteten Krankenwagen. In den zuerst genannten Wagen werden gegen Entgelt des Preises von fünf Billets erster Classe drei Personen einschließlich des Kranken befördert; im letzteren gegen Entnahme von acht Billets erster Classe vier Personen einschließlich des Kranken.

Unter den Eisenbahnen Deutschlands, ausschließlich Baierns, haben im Jahre 1874 die sächsischen Staatsseisenbahnen die höchste Anzahl der Züge und der Achtkilometer erreicht. Es wurden expediert an Jüden alle Gattungen 269.191, und mit allen Jüden 708.476.113 Achtkilometer zurückgelegt, mit den Courier-Schnell- und Personenzügen 123.462.048 Achtkilometer.

Belästlich hat unter gutes Dresden seit der Zeit wo es sich hier nicht mehr ganz so billig leben läßt wie vor Jahren, viel unverdiente Verleumdungen von allen den Orten und ihren Preßerzeugnissen erleben müssen, die uns um alles Das beneiden, was unsere Nachbarn für Freunde wie Einheimische zu einem der angenehmsten Aufenthaltsorte des Continents macht. Diese Rivalität ist so weit gegangen, daß man z. B. in Süddeutschland und der Schweiz die fremden Reisenden durch Placate in Hotels und auf Dampfschiffen vor dem Besuch Dresdens gewarnt hat. Dass dergleichen Manipulationen nicht lange vorhalten, ist natürlich. Unsere Stadt besitzt zu viel des Anziehenden, als daß nicht jeder, der den Continent bereist, es sehen müßte und es ist eine alte Erfahrung, daß wer hier einmal gelebt hat, sich stets nach all den Annehmlichkeiten und Vorzügen, die Dresden bietet, zurückkehrt. Mit Vergnügen nehmen wir deshalb auch von einem Artikel Notiz, der sich in einem in Paris erscheinenden amerikanischen Journal, dem Continental Herald findet, worin von der Hand eines Fremden, der den letzten Sommer und Winter hier verbracht, den Vorzügen Dresdens volle Gerechtigkeit gezollt und alles das widerlegt wird, was man uns hat verleumderischer Weise aufhängen wollen. Sehr treffend war darauf hingewiesen, daß, wenn auch einzelne schwulerische Logiswirthe ungemein Nutzen von den Fremden zu ziehen suchen, es solcher Persönlichkeit überall gibt, daß man außer in den engbegrenzten englischen und amerikanischen Vierteln auch in anderen Theilen der Stadt comfortable Wohnungen finden kann, die nicht übermäßig teuer sind, kurz daß die Vorzüge, die das Elfsoren durch seine an Naturschönheiten so reiche Umgebung, durch seine literarischen und historischen Erinnerungen, durch seine reichen Sammlungen großartig dottierte Kunstd- Institute bietet, nicht leicht übertroffen werden können.

Kaum drei Tage hat die Sonne über der schneebefreiten Erde frostig gelächelt (zum richtigen lachenden Sonnenchein kam es gar nicht) so sind seit gestern die Höhen um Dresden wiederum beschneit und der Wind weht bitter salt. Und da verkehrt der Kalender zu Morgen „Frühlingsanfang“! An den Winter wird die Menschheit gebeten. Die Herren Kürschner und Kohlenhändler mit vergnügtem Händereiben, alle andern Leute aber mit Wehmuth über die angeschwollenen Winterrechnungen und abgezehrten Portemonnaies. Die polnischen Katholiken haben gut, denn sie können am 21. St. Casimir um gut Wetter bitten — aber wen sollen wir bitten? Wir müssen's eben aushalten. Wenn's aber in 8 Tagen nicht besser

wird — halten wir weiter aus. Die Dampfschiffe hatten voriges Jahr am 21. März schon Tausende befördert, die Pferdebahn gar 1000 mehr als dies Jahr — aber wer will zähmettlernd bei dem Hundewettbewerb Vergnügungsfahrten?

Nach der Mitteilung eines Beamten der städtischen Wasserleitung genügen die beiden bis jetzt in Betrieb gebrachten Dampfmaschinen vollständig, um allen bisherigen Bedarf von Wasser zu befriedigen. Sie sind deshalb nicht etwa ununterbrochen im Gange, vielmehr haben sie nur alle drei Tage die zur vollständigen Füllung des einen Reservoirs erforderlichen Wassermassen empor. Es wird auch gar nicht lange dauern, so wird das gesammte Rohrnetz der Stadt völlig gefüllt sein. Bereits jetzt ist die Friedrichstadt durchaus versorgt und die Brauerei zum Cambinius, sowie das Batrie-Brauhaus bedienen sich des Wassers aus der städtischen Leitung. Gestern wurde das sog. Schwergeweriet und der Stadtteil zwischen Marien- und Wilsdrufferstraße mit Wasser versorgt, heute soll der Theil zwischen der Weisser- bis zur Reichsstraße versorgt werden, dann kommt die Pirnaische Vorstadt daran.

Der „Volksstaat“ schreibt: Wegen angeblicher Beleidigung der Leipziger Kreisrichter (Nr. 41 des „Volksstaat“, 1874, Correspondenz Leipzig), ist der verantwortliche Redakteur dieses Blattes, Seiffert, in erster Instanz zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, nachdem er sich geweigert, den ihm zugetraten Reinigungsbeit zu leisten. — Der frühere Redakteur des „Dresdner Volksboten“, Beho, wurde den 13. d. vor Bahn nach Zwiedau befördert, um die ihm zugetraten Gefängnisstrafe wegen Beleidigung des Dresdener Gerichts zu verbüßen.

Vorgestern gegen Mittag wurden in der Wilsdruffer Vorstadt zwei kleine, vor einem leichten Wagen gespannte und von einem 15jährigen Knaben geleitete Pferde durch ein in der Luft herumflatterndes Stück Papier schrei und gingen ab, ohne daß der Knabe sie jedoch losließ. Am Pappiz rannten sie mit der Deichsel an einen dort vor einem Hause stehenden, mit einem Pferd bespannten Kohlenwagen an und wurde dadurch das Pferd an diesem Wagen so schwer verlegt, daß man es einige Stunden später in dem Schöpfe eines Lohnfahrtwagens, wohin man es geschafft hatte, töte mußte.

Wie wir vernnehmen, hat der Vorstand der hiesigen Kaufmannschaft auf seine an den lgl. preuß. Handelsminister gerichtete Eingabe wegen Errichtung einer Filiale des künftigen Reichsbanks in Dresden, unter dem 13. d. die Antwort erhalten, daß nur noch die Genehmigung seitens des preuß. Landtags abzuwarten sei, sodann aber das lgl. preuß. Haupt-Bank-Direktorium die nötigen Schritte thun werde, um eine Zweigstätte der preuß. Bank nach Dresden zu verlegen.

Die zur leichteren Heranführung des Baumaterials, nämlich der Steine, vom linken Ufer der Elbe am Lindenbach über die Schillerstraße hinweg und die Forststraße entlang nach der neu zu errichtenden Militär-Etablissemnts hergestellte Pferde-Eisenbahn ist vorgestern in Benutzung genommen worden und zwar auf die Weise, daß ungefähr 8 mit Steinen beladene Lorenz durch 4 Pferde hinaufgeschafft, die leeren Wagen aber rückwärts wegen des Falles laufen gelassen werden.

Am Donnerstag Abend in der 7. Stunde ist am Blochhaus eine 50jährige Frau durch eine Droschke umgerissen worden. Sie hat dadurch aufsehend keine Verletzungen erlitten und wurde von dem betr. Droschkenfischer nach ihrer Wohnung gefahren.

Zu den hiesigen Sachsen erzielen jetzt 157 städtische und kommunale Sparcassen. Eine Übersicht über die in diesen gesammelten Gassen im Monat Februar d. J. erfolgten Einzahlungen erlaubt wiederum das erstaunliche Resultat, daß das Einlegen der Sparjungen sehr rege getrieben worden ist. So betragen sie als Einlagen in den 44 Sparcassen der Kreis-Hauptmannschaft Dresden 1.525.749 Mark, von welchen die Summe 1.139.933 Mark zurückgesetzt wurden. (Sparcasse in der Dresdner Sparcafe wurden 374.495 Mark ein- und 291.071 Mark zurückgezahlt.) In den 15 Gassen der Kreishauptmannschaft Leipzig betrug der eingezahlte Betrag 1.708.574 Mark, der ausgebüttelt 1.102.148 Mark; in der Kreishauptmannschaft Wilsdrau wurden in 59 Gassen 2.168.729 Mark eingezahlt und 1.248.838 Mark zurückgenommen und in den 16 Gassen der Kreishauptmannschaft Wilsdrau 49.356 Mark. Die Gesamtsumme der in den 157 Gassen Sachsen im Monat Februar eingezahlten Sparcasse betrug demnach 6.152.127 Mark, die der zurückgeholten 3.980.078 Mark. Im vorhergehenden Monat betrug dagegen die Einlage in den hiesigen Sparcassen 10.132.800 Mark und die Rücknahme 6.213.921 Mark.

Die Schulprüfung in der höheren Töchterschule von Gräfin Anna v. Schmiedeberg Nr. 3, legte rühmliches Zeugnis ab sowohl von der Art und Weise, mit welcher Lehrerinnen wie Lehrer dort unterrichten, als überwartet von der Tüchtigkeit der einzelnen Lehrkräfte. Die correcten Antworten der Schülerinnen, das reine, ohne Ausnahme tadellos geprägte Deutsch, dokumentirten die ausgezeichnete Lehrmethode und den richtigen Erziehungsstaat. Das Institut besteht unter der vorsäßlichen Leitung von Gräfin Anna v. Schmiedeberg und enthält 8 Klassen und eine Selecta, in welcher, außer den übrigen Fächern, besonders die neuen Sprachen gelehrt werden. Gegenwärtig besuchen die Anstalt circa 50 Schülerinnen, vorunter 10 Pensionäinnen, denen unter der Aufsicht von Gräfin Anna und zweier Lehrerinnen die gewissenhafteste und sorgfältigste Pflege zu Theil wird.

Nach dem Verbleib anderer großen Städte hat die kleine Beerdigungs-Anstalt „Pletz“ auf der Heitbahnstraße Nr. 33 ein Etablissement geschaffen, welches dazu bestimmt ist, bei einem Pferd-Begegnung eine vollkommen genügende Überbrück über die bei einer solchen Gelegenheit notwendigen Urtiften zu gestatten. Unter einem gekämmten Baldachin ruht ein prächtiger, zu beiden Seiten durch eine Reihe architektonisch reich ausgestatteter Gueridon mit silbernen, klarerhellen Leuchtern, im Hintergrund durch mehrere, auf einem Altar angebrachte Altarleuchter mit Kreuzen angemessen dekorirter Aatafah, der auf einer etwas erhöhten Sitze sitzend, würdig und feierlich auf jedes empfohlene Gemäß wirkt. Der Saal selbst ist durchweg von Gläsern, stark verziert und mit prachtvollen, vergoldeten, äußerst Schnitz überdeckt. Das ganze Zimmer ist nach allen Dimensionen hin mit schwarzen Buch drapiert und in Silber reich abgefleckt. Zwei

Unterseite werden Mutter-
Erde 18 angemessen
bis 18. & über. Samstag
bis Mittag 12 Uhr. In
Wochobd: große Mutter-
erde 8 bis Nachm. 4 Uhr.
Der Raum einer einzigen
Sitzung kostet 15 Uhr. Einzelne
Zeile 10 Uhr.
Eine Garantie für das
nachträgige Entfernen
der Tafeln wird
nicht gegeben.

Gutstrichtige Minuten-
tafel 10 und unter
tausend Minuten und
Tafeln entfern sich mit
einem Braumarkt-
marken durch Betriebs-
marken oder Vorwerks-
marken. Neue Bilder fallen
15 Uhr. Mindestens 10
bis Montag - Dienstag
aber von einem Betrag
die Beleidigung 20 Pfennig.

elegante, aus der Fabrik von Vaktsch und Walde in Chemnitz hervorgegangene eine Kinder-Säge haben ebenfalls in dem Vocal-Ausstellung gefunden. Darleistung einzelner Gegenstände aus dem Trauerzimmer wird nach den im Tafel angegebenen Preisen gewährt.

Vergangenen Sonntag den 14. März wurde in der von Alter Mal. der Admira gegründeten Leudnitzer Strick- und Blässe-Schule zu Neuostra die erste Ausstellung der von den Schülerinnen der Anzahl getesteten Arbeiten eröffnet. Eine große Tafel war mit über 300 Stücken belegt, wobei Kleiner mit neugetesteten, so wie an- und eingekräuselten Strümpfen; auf einer vierten waren Ausbeutungen geprägt, Medaillen, Häkelarbeiten, sowie auch einige von Privatschülerinnen der Lehrerin A. R. Gute gearbeitete kleinere Stücke ausgestellt. Die Ausstellung wurde von den Frauen der Schulgemeinde höchst bewundert und legte ein sehr freudiges Zeugnis von dem Geschick der Mädchen und der Treue der Lehrerin ab, das mehrere der Besuchertinnen sehr läufig Beiträge zu Geldprämen für die besten Arbeiten zurückließen; es fanden 12 Kinder mit 2 und 1 Mark prämiiert werden. Alter Mal. die kleinen Carola verlangte vergangene Mittwoch der Ausstellung ihren Preis und erfreute sich an den Leistungen der von ihr baldigst gewährten Ausstellung.

Am vergangenen Sonntage blieb der Zauberschlüssel Maria aus Münzen der, ebenfalls gesagt, das Ausgesetzte leistete hier seine 3. Vorstellung. Zu dieser hatte sich auch der als erst vorbekannt Dr. A. aus dem 2. Stundenentfernten C. eingefunden. Nachdem er im Halbdunkel nach der Vorstellung noch Zeitbedienes genossen, war er dann sehr in der 4. Stunde in seinem Einspanner hingekrochen. Nun muss aber unverweil der Tag, auf dem er gefangen, sich überschlagen haben, so dass der Aufschluss mit dem Kopfe auf den Boden des Wagens gesunken ist, die Beine aber nach oben gestreckt hat. Denn, als der Wandschlosser P. in dem nahen C. sehr sein Holzwerk öffnet, findet er vor demselben das Werkzeug des Dr. A., ihn jedoch aber in obiger Lage entdeckt in seinem Wagen. Der Benannte hatte nämlich in jenem Auto einen Kasten abgelegt. Es war eine ordentliche, in weiten Kreisen bekannte Zeitung, von der manches Abenteuer erzählt wird. Er selbst aber hat — und zwar als geschichtliche Erwähnung — von sich öfter gesagt, „dass er in einem Keller geboren in der Zeit der Franzosenkriege, in einem Stalle getauft, und in einer Scheune getraut worden sei, und nun wohl auch in solcher Weise einmal enden werde.“

Ein Kontrolleur der Leipziger Pferdebahn fand am 15. März im Wagen eine Brieftasche mit ca. 174 Mark Inhalt, die der Besitzer, ein Siegelschreiber, nach wenigen Stunden glücklich war wiederherzustellen. Derselbe Beamte lieferte im Oktober schon einmal 80 Thlr. ab, die man auch im Wagen hatte liegen lassen.

In der Actien-Bierbrauerei zu Borna hat am 16. d. ein törmlicher Novello Act stattgefunden. Dem seitherigen Braumeister war von der Direction gefürchtet worden und aus diesem Anlass begannen die anwesenden Brauereigehilfen, sechs an der Zahl, einen derartigen Heidenkandal, das nach polizeilicher Hilfe geschenkt werden musste. Ehe die Polizei gekommen war, hatten die Albstörter in ihren Zimmern die rohesten Exzesse verübt, die Tische, Stühle, ja sogar die Fenster zerstochen. Alle Sechs wurden verhaftet und befinden sich im dafürgeschaffenen Gefängnis in Gewahrsam.

Im Geislinger Steinbruch in Groß-Gerau stürzte am Dienstag Nachmittag 2 Uhr dem 25 Jahre alten Steinbrecher Ernst Klunker ein Stein auf den Kopf, der ihm die Hirnschale zerschlug.

In Freiberg verjüngte in diesen Tagen ein dort lebender Agent sich zu entleben, ward aber noch rechtzeitig gerettet. Veranlassung soll sein, dass in einem Nachbarsort unerwartet ein Fallament eingesetzt ist, infolge dessen er bedeutenden Verlust erleidet muss.

Im Dorfe Friesen bei Reichenbach i. B. brannte in der Nacht vom 15. zum 16. d. die obere Mühle vollständig nieder.

In der Umgebung von Zwicker, in den südlich von der Stadt gelegenen Ortsteilen will man am 10. d. eine Erdgeschüttung beobachtet haben.

Auf dem Dammtor in Kamenz ist am 16. d. Abends ein Knabe durch das Eis gebrochen. Zu seiner Rettung eilten seine Mutter und eine Arzneiwirtin herbei, beide kamen aber in nicht geringe Gefahr; trotzdem gelang es doch noch, alle drei gefährdeten Personen zu retten.

In dem auf dem Wege zwischen Hainichen nach Möbendorf gelegenen sogenannten Herrnholze ward am 13. d. die verheilte Gelände aus Möbendorf in der Mittagsstunde von 2 Strolchen angefallen. Der Eine sprang auf sie zu, riefte „das Geld, oder das Leben!“ und schlug sie mehrmals ins Gesicht, bis sie ihr Portemonnaie mit etwas über 10. Mark Inhalt herausgab. Der andere der Strolche hielt einige Schritte davon Wacht. Zwei der That Verdächtige sind bereits verhaftet.

Der Sohn des Golberdorffs ist am 17. d. der vormalige Postbeamte Burkhardt aus Möbendorf tot aufgefunden worden. Man nimmt an, dass derselbe beim Überqueren des Baches ausgerutscht und hingerissen ist.

Berlauftatungen im Handelsrayster. Die bisherige Kirma Adolf Bessell heißt nunmehr „Gebr. Bessell“; als Mitinhaber ist Herr Augustin Aug. Eduard Ludwig Bessell einzutreten. Eingetragen die Kirma Silbermann und Meyer; darüber die Herren Louis Silbermann und Theodor Alldius Meyer, beide Kaufleute hier.

Versteckungen, den 22. d. in den Gerichtsämtern: Leipzig: Juliane Altmelina Meyer's Haus in Neudorf, 3159 Thlr.; Kamenz: Gottlieb Schäfer's Haubtnahrung in Möbendorf, 2200 Mark vor.

Deutliche Gerichtsbesichtigung am 19. März. Die bereits wegen Betrugs verhaftete Ernestine Schulz aus Koitzis arbeitete für den hiesigen Strohfabrikanten Adolph Lewy und unterwarf diesem für 65 M. Strohabschöpfen, indem sie dieselben für 21 M. verlor. Weiter stand die Schulz ihrem eigenen Vater ein Sparschaftsurteil, nur welches 71 Thlr. eingezahlt waren, entnommen zunächst darauf 20 Thlr., und verlor es hierauf für 24 Thlr. Der erstenjährige Weihheit, auf 10 Monate Gefängnis lautend, wird bestätigt. — Ein rauhauerig Pigubude, der bereits 12 M. darunter mehrere Male mit Buchthaus bestraft worden ist, erhielt etliches Einprud, weil er neuerdings wegen eines Diebstahls wieder mit einem Jäger Waldheim, 3 Jahren Ehrentormentur und Stellung unter Polizeiaussicht bedacht war. Alexander Mariannus Vöhringer hatte aus dem Hofraum des Hauses Galeriestraße 14 ein auf 1 M. farctes leeres Fach weggeschleppt. Die anhende Partie Strafe ist vollkommen durch die vieljährige Rücksichtslosigkeit des Diebes zu erklären. — Der Geschäftsführer des hier stationierten Amerikanischen Kreises, Gustav Joseph Moses aus Berlin, ist befreit, mit einem zweihändigen, mit Konsa bespannenen Wagen im schwachen Trade über die alte Brücke und den Schloßplatz gefahren zu sein. Weiter machte er am 11. Januar ebenfalls im schwachen Trade eine Umlahrt vom Kreis aus und dahin zurück und ist auch einige Tage später mit einem zweihändigen großen Postwagen anstatt über die Alarien über die alte Brücke gefahren, während er dieses Gefährt in Altstadt wieder in schwachen Trade geben ließ. Für diese drei Vergehen ward dem Moses eine Gefangenstrafe von 27 M. aufgelegt. Das erste Erkenntniß wird bestätigt. — Die Einsprüche Emilie Ernestine Kübel's wegen Aufhebung und Johann Heinrich Thalheim's gier wegen Bekleidung fanden unter Abschluß der Festlichkeit statt. — Julianne Christiane Degner in Niedenburg hat sich mehrerer kleiner Geldbstahl durch Anhebung einer Anzahl kleinerer Bündel Hafer- und Kornähren schuldig gemacht, welche sie teilweise allein, teilweise durch Kinder ausführen ließ. Auch als Gehörige hat sie bei diesen Vergehen gewirkt. Der Richter erkannte, nachdem die Degner schon einige kleine Vorbestrafungen erlitten hatte, auf das geringste Strafmaß: 3 Monate; 3 Tage Gefängnis. Trotz der Unschuldbehauptungen der weinenden Angeklagten blieb es bei dem ersten Erkenntniß. — 18. März. Der Prosthetenfischer

Gustav Hugo Schubert fuhr am 18. December v. J. bei einem Schneewetter ohne vorbereitete Schleifengläser die Schloßstraße entlang und erhielt wegen dieses Vergebens 3 Mfr. Strafe, wogegen er Einspruch erhob. So. behauptet bestimmt, dass an seinem Sattelpferde eine große Schelle angebracht gewesen sei, die man jedoch, weil fast gar kein Schuh gelegen habe, durch das Platten auf dem Pfaster nur sehr schwach gedreht habe. Leider ging es sein Herr für die Abschaltung verantwortlich. Der Gerichtshof erkannte auf Bestätigung. — Die Adelheid Tannet aus Niederspreuse trat bei ihrem Dienstherren Weizener auf der Humboldtstraße aus, ohne sich ihr Zeugnis ins Dienstbuch einzutragen, und brachte die Schleife ihrer Herren auf kommende Manipulation selber und mache sie somit zur Fällung freudig. Die Stadtschule, welche die Angeklagte macht, sind außerordentlich unordentlich, und es wurde daher auch der erste Weizener, auf 2 Tage Haft lautend, bestätigt. — Zu dem Rohrwerkerbetrieb Carl Friedrich Knecht hier kam am 7. Januar Abends zwischen 8 und 9 Uhr der Geheime Reg. Stadtmensch, um sich den den Morgen 8 Uhr eine Drohung nach seiner Wohnung, Chemnitzerstraße 20, zu stellen, mit welcher er dann nach dem Bahnhof fahren wollte. Knecht sah sich gezwungen, die Feststellung aufzuschieben, weil er trotz des durch die Straßenplatte nachgewandten Schwierigkeiten der Werde nicht für vorsichtige Ausführung garantieren konnte. Er erinnerte schließlich seinen Meister, sich zu einem seiner Kollegen zu beenden. Der Rohrwerkerbetrieb soll seines am darauffolgenden Tage seinen Kunden anstatt früher 7, erst 8 Uhr auf den Stationplatz haben lassen können. — Ein Gingeckler erkannte insgesamt auf 3 Tage Haft und 3 Mfr. Strafe. Der Gerichtshof entsprach dem Antrage des Vertheidigers, Herrn Abb. Grüner, und verwandte die 3 Tage Haft in 9 Mark Geldbuße. — Die Einsprüche wider Emilie Ernestine verehel. Baum und Emma Emilie Stötterlin wegen Unverfügbarkeit wurden abgelehnt.

Angefindete Gerichtsverhandlungen: Heute Vorm. 9 Uhr unter Ausschluss der Öffentlichkeit hauptsächlich über den Vertrag des Herrn Emilie Kübel gen. Max. Schub aus Chemnitz wegen Maßnahmeverletzung. Mitte des vor. Jahrhunderts auf der Höhe seiner Macht stand und eine große Zahl von Werken unter dem begeisterten Zusammenschluss der Engländer in London aufgeführt hatte, war die zweite Vorstellung des Meisters leer, das große Oratorium hatte misslungen. Erst als Händel daselbst in Dublin mit bestarem Erfolg aufgeführt hatte, nahm man in London Anteil und wie bestellt, hat sich der Meister zum populärsten Werk emporgeschwungen. Nicht minder, namentlich in Betreff der Chöre, verdient Rudolf Maccaebaus die größte Bewunderung. In allen Händel'schen Opern befindet sich seine deutsche Weisheit und hilft künstlerischen Ausdruck zu verstehen. Die Arien, theils im damaligen Zeitgeistschmaak verlaßt, enthalten viel conventionelles und nicht wenige sind für unseren Geschmack passig. Indes, nicht alle. Die in langsamem Tempo und dreistiligen Styl geführten und die Mehrzahl der Ariette sind an Größe des Tonangriffs nie übertrroffen worden. Fast ausnahmslos aber sind die Chöre grandios und im Maccaebus hervorragend, von gigantischer Kraft, Einfachheit und einem technischen Ausbau, der seiner Klarheit wegen erstaunlich wirkt. Die g. a. Kapelle, für deren Genielestand das Werk erscheint, hat mit idyllischer Intelligenz auf die Zusammenfassung der Chöre den Hauptacept gelegt. Wohl selten jah. Dresden so importante Gesangsstätte bekommen: Die Dreigigste und Robert Schumann'schen Akademien, letzter die Biedertofel und Teppens wirkten mit und sonach darf von diesem, durch Herrn Küppelmeister G. Schub geleiteten Concerte, ungemeinlicher Genius erwartet werden.

Das heutige Sinfonieconcert auf dem Bedecktheater

Baronietz nach Otto & Böhl v. 27. März. Voll 9 L. seit gestern 8½ L. gelallen). — Thermometer nach Stearns: 3 Grad über Null. — Die Schloßburnabne zogte Südwest-Wind. Himmel trüb. Schneegesäß.

Eßbörse in Dresden, 19. März, Mitt. : 33 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach dem soeben erschienenen Spreader der letzten Session des Reichstages haben 187 Abgeordnete (der Reichstag zählt in Summa 397) das Wort ergreifen: es handelt sich nur einmal gesprochen. Tagesordnung: Dr. Windhorst-Merken 109 Mal, Bader 76, v. Oberdorff 53, Miquel 50, Wehrenpennig 48, Richter-Hagen 41, Bamberger und Niedenberger-Strobel 31, Dunder 29, v. Staute 28, Graf Betsch-Hü 24, v. Lenda 23, v. Minckwitz 21, Dr. Braun 20, v. Hartoff 19, Sonnenmann 17, Oppenhein und v. Blatzkahn 16, je 16 Mal ic. Von den Mitgliedern des Bundesrats hat Gustav Bismarck 14, Wilhelm Leonhardt 24 und Präsident Delbrück 64 Mal gesprochen.

Die Herr Prof. Dr. Held zu Münster dem „Westf. Merkur“ schreibt, und in den beiden ersten Monaten des Jahres 1875 nicht weniger als drei neue Planeten aus der Melke der kleinen zwischen Mars und Jupiter kreisenden entdeckt worden. Am 23. Februar gelang es nämlich Herrn Balda in Vula, den 143. Planeten im Sternbild des Krebsen aufzufinden.

Die Preußische Bank zieht an, dass sie in nächster Zeit Noten zu 1000 Mark ausgeben wird. Der Beschreibung entnehmen wir folgendes: Die Noten sind 1000, 500, 200, 100 und 50 Gulden aus Papier mit dem Wasserzeichen: „Ein Tausend Mark“ in hellen länglichen Ziffern oben und der Wertzahl „1000“ darunter. Der Untere Teil des Textes, die Nummern und Namensuntertiteln sind mittels Buchdrucks hergestellt, die übrigen Theile mittels Kupferdrucks in brauner Farbe.

Den Spaniern, welche die Rettung des „Gustav“ hilf leisteten, ist eine besondere Anerkennung von Seiten des deutschen Kaisers zu Theil geworden. Dem Kommandanten von Guetario ist der Rote Adlerorden dritter Classe, einem andern Offizier die vierte Classe desselben Ordens und dem Führer der Schiffsbrigade das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Unter die treuevolle Mannschaft des Postbootes, die aus etwa 15 Mann besteht, sind 900 Mark verteilt worden.

Vor Kurzem wurde der Soldat Stephan Koblitz in Koblenz kriegsgerichtet zum Tode verurtheilt und vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthaus bestraft. Koblitz, aus Dirm im Kreis Aldenhoven, ist seines Gewerbes Kornmader. Er war schon früher (1867) wegen Selbstverschulden zu 3½ Monaten Festung verurtheilt. In der Schlacht des St. Privat, wo sein Regiment Königin Augusta-Garde-Grenadiere sich mit Ruhm bereichte, war er verwundet und landete bei seiner Kompanie wieder ein. Er defektierte später zu den Franzosen, fortsetzte sie in Alger, wurde zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt, bestiegte auch dort, kam „ehrwürdig“ nach Aldenhoven zurück und ist dann jedoch verhaftet.

Der Sohn des Golberdorffs ist am 17. d. der vormalige Postbeamte Burkhardt aus Möbendorf tot aufgefunden worden. Man nimmt an, dass derselbe beim Überqueren des Baches ausgerutscht und hingerissen ist.

Berlauftatungen im Handelsrayster. Die bisherige Kirma Adolf Bessell heißt nunmehr „Gebr. Bessell“; als Mitinhaber ist Herr Augustin Aug. Eduard Ludwig Bessell einzutreten. Eingetragen die Kirma Silbermann und Meyer; darüber die Herren Louis Silbermann und Theodor Alldius Meyer, beide Kaufleute hier.

Versteckungen, den 22. d. in den Gerichtsämtern:

Leipzig: Julianne Altmelina Meyer's Haus in Neudorf, 3159 Thlr.; Kamenz: Gottlieb Schäfer's Haubtnahrung in Möbendorf, 2200 Mark vor.

Deutliche Gerichtsbesichtigung am 19. März. Die bereits wegen Betrugs verhaftete Ernestine Schulz aus Koitzis arbeitete für den hiesigen Strohfabrikanten Adolph Lewy und unterwarf diesem für 65 M. Strohabschöpfen, indem sie dieselben für 21 M. verlor.

Weiter stand die Schulz ihrem eigenen Vater ein Sparschaftsurteil, nur welches 71 Thlr. eingezahlt waren, entnommen zunächst darauf 20 Thlr., und verlor es hierauf für 24 Thlr.

Der erstenjährigen Weihheit, auf 10 Monate Gefängnis lautend, wird bestätigt. — Ein rauhauerig Pigubude, der bereits 12 M. darunter mehrere Male mit Buchthaus bestraft worden ist, erhielt etliches Einprud, weil er neuerdings wegen eines Diebstahls wieder mit einem Jäger Waldheim, 3 Jahren Ehrentormentur und Stellung unter Polizeiaussicht bedacht war.

Julianne Christiane Degner in Niedenburg hat sich mehrerer kleiner Bündel Hafer- und Kornähren schuldig gemacht, welche sie teilweise allein, teilweise durch Kinder ausführen ließ.

Auch als Gehörige hat sie bei diesen Vergehen gewirkt. Der Richter erkannte, nachdem die Degner schon einige kleine Vorbestrafungen erlitten hatte, auf das geringste Strafmaß: 3 Monate; 3 Tage Gefängnis.

Die Einsprüche Emilie Ernestine verehel. Baum und Emma Emilie Stötterlin wegen Unverfügbarkeit wurden abgelehnt.

des nationalen Stoffs, die dichterischen Schönheiten im Anwendung der Scenen, endlich der überwältigende musikalische Klubdruck, welchen die bläbtesten Melodien zeien, haben für den neuesten Wagner, für die Trilogie, für Bayreuth eine Entdeckung erweckt, die vor dem Kapitel der Partitur und des Textbuches gewagt, oder ungeheuerlich aussieht, ordnet sich bei verständnislosem Kindern an zu einem überaus floren, allerdings lediglich erregten aber immer hochpoetischen Gesamtklubdruck, der für die unvermindernd und bedeutend abgedrängte, konzentrierte Schaffenskraft des Dichtercomponisten unvergleichlich zeigt. Mit den überspannten Klubdruck eines eigenwilligen Künstlers haben die vier Musikdramen vom Rheingold bis zur Gotterdämmerung nichts zu thun. Wohl kann es nicht Aufgabe der künftigen Generation sein, diesen ausdrabhaften Vorgang Wagner nachzubauen. Aber all zu oft wird auch nicht die grösste deutsche Nationalssage oder Nationalität als Stoff für mehrere Bühnenabende bearbeitet werden können: Was Hobel gehabt und Wagner, und geniale Ausnahmen, die mit der Regel nichts zu schaffen haben. Wo der Einzelne sich gegenüber diesem Ungeheuer postiert will, ob mehr links (klassisch) oder rechts (bedeutlich) oder im Centrum (trifftlich) die gleiche Gedem überlassen. Darin aber wollen wir ohne verdünnte Zu- oder Abneigung zusammenseien: Unsere Zeit darf stolz sein, auf die dramatisch-musikalischen Werke Richard Wagners, die den Idealismus mächtig fordern und das Theater auf einen höheren Standpunkt zu erheben geeignet sind, als es jetzt noch für opportun gehalten wird. Man hat das gelegentlich des Lohnhäusers, die Meistersinger wüstes Zeug geholt — aber wer sieht sie?

+ H. Morgen findet in A. Götztheater zu Alstadt die öffentliche Generalprobe, übermorgen, Samstag, 20. März, 10 Uhr, die definitive

Aufführung von Händel's drittletztem Oratorium „Judas Maccaebaeus“ statt; sein letztes Werk war „Rebecca“, das populärste ist der „Meister“ (1741). Zugleich indeß Händel gegen Mitte des vor. Jahrhunderts auf der Höhe seiner Macht stand und eine große Zahl von Werken unter dem begeisterten Zusammenschluss der Engländer in London aufgeführt hatte, war die zweite Vorstellung des Meisters leer, das große Oratorium hatte misslungen.

Erst als Händel daselbst in Dublin mit bestarem Erfolg aufgeführt hatte, nahm man in London Anteil und wie bestellt, hat sich der Meister zum populärsten Werk emporgeschwungen. Nicht minder, namentlich in Betreff der Chöre, verdient Rudolf Maccaebaus die größte Bewunderung. In allen Händel'schen Opern befindet sich seine deutsche Weisheit und hilft künstlerischen Ausdruck zu verstehen. Die Arien, theils im damaligen Zeitgeistschmaak verlaßt, enthalten viel conventionelles und nicht wenige sind für unseren Geschmack passig. Indes, nicht alle. Die in langsamem Tempo und dreistiligen Styl geführten und die Mehrzahl der Ariette sind an Größe des Tonangriffs nie übertrroffen worden. Fast ausnahmslos aber sind die Chöre grandios und im Maccaebus hervorragend, von gigantischer Kraft, Einfachheit und einem technischen Ausbau, der seiner Klarheit wegen erstaunlich wirkt. Die g. a. Kapelle, für deren Genielestand das Werk erscheint, hat mit idyllischer Intelligenz auf die Zusammenfassung der Chöre den Hauptacept gelegt. Wohl selten jah. Dresden so importante Gesangsstätte bekommen: Die Dreigigste und Robert Schumann'schen Akademien, letzter die Biedertofel und Teppens wirkten mit und sonach darf von diesem, durch Herrn Küppelmeister G. Schub geleiteten Concerte, ungemeinlicher Genius erwartet werden.

+ Das heutige Sinfonieconcert auf dem Bedecktheater

Baronietz nach Otto & Böhl v. 27. März. unter dem Titel „Erlkönig“ von Carl Maria von Weber“ bringt als hervorragende Nummern die Klaviersonate in C-Dur, Op. 11, und die Klaviersonate in A-Dur, Op. 21, die Klaviersonate in B-Dur, Op. 22, die Klaviersonate in F-Dur, Op. 23, die Klaviersonate in G-Dur, Op. 24, die Klaviersonate in D-Dur, Op. 25, die Klaviersonate in E-Dur, Op. 26, die Klaviersonate in A-Dur, Op. 27, die Klaviersonate in C-Dur, Op. 28, die Klaviersonate in B-Dur, Op. 29, die Klaviersonate in F-Dur, Op. 30, die Klaviersonate in G-Dur, Op. 31, die Klaviersonate in D-Dur, Op. 32, die Klaviersonate in E-Dur, Op. 33, die Klaviersonate in C-Dur, Op. 34, die Kl

Am Donnerstag in den Nachmittagstunden ist in der Bäckerei des Herrn Beyer, Miss-Drussestrasse, ein **Bismarck-Muff liegen gelassen worden. Sollte ihn die Dame, welche an dem Tüddchen saß, unverliebter Weise an sich genommen haben, so bitte man, ihn in der Bäckerei des Herrn Beyer wieder abzugeben.**

Achtung!

Eine weise, 9 Jahre alte Brügans ist vorgestern in der Stadt am Winguertweg gefunden worden. Ich kann Deinen einen eine gute Belohnung zu der mit Räuber nachreisen kann.

Peter Stöber.

Gon Dresden bis Görlitz ist eine **Cylinderuhre** verloren gegangen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Hause Stein im Görlitz.

Gon auf Friedrich Wilhelm Fischer von Zappengräumtzt Nr. 108 lautend, ist von der Altmühlstraße, Hauptstraße bis Großenbacherplatz verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben. Übergraben 1b im Büschengrund.

Pudel!

Gestern ist mein kleiner weißer Pudel abhanden gekommen. Den Wiederbringern Belohnung.

A. Starke, post. Amt, Pleissen.

Gon schwarzer Hund ist zu gelungen Heitstrasse Nr. 17.

Gutlaufen

Ist am 18. d. M. ein Vater, Stremer mit ledernen Halsbande. Gegen Belohnung abzugeben in der Brauerei Bühlung bei Dresden. Vor Aufstand wird gewarnt.

Verlaufen hat sich ein **junger Pudel**, schwarzer mit langer Rute, rotem Halsbande und Steuernummer 6052. Gegen gute Belohnung abzugeben: Langebrückstrasse Nr. 2.

Verkäuferin-Gesuch.

Gilt für den ersten Manufaktur und Modewaren-Geschäft Dresdens welche eine thätige Verkäuferin möglichst sofort gesucht. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Salair vergnügt. Photographicien in einer Zeitung erwidern. Nach Abschluß eines Vertrages wird das Bild ausdruckt. Häberes auf Briefe unter R. C. Saalbachs Announces-Bureau, Zwingerstraße 24 in Dresden.

Sackel-

Öfenjeker

geht. Näherset in der Exped. d. Bl.

Gon Gärtner

wird zur sofortigen Anstellung gesucht. Werthe werden erwartet. Ich bin bis zum 25. d. M. bei Herrn von Garlowitz in Neustadt bei Wina zu präsentieren.

Gesucht

wird auf's Land zum sofortigen Auftritt ein **Hausmädchen**. Trompetenstrasse 20, 1. Etage.

Mühlen-

werfführer

wird für eine 44jährige Dampfmühle gesucht. Nur tüchtige vollständig zuverlässige Werthe mit besten Kenntnissen, wollen sich dientlich melden unter T. W. 607 an Herrn Haasestein u. Vogler in Leipzig.

Gon junger, freibamer Bautechniker

womöglich Zimmermann, der auf zehn und berechnet kann, nimmt sofort Stellung bei Rieka, 16. März 1875.

G. Moritz Förster, Zimmer- und Schiffsbaumeister.

Gesucht

wird für ein Bankgeschäft in einer Provinzialstadt ein junger Mann aus guter Familie, welcher mit der doppelten Buchhaltung vertraut, im Rechnen vollständig ist und eine praktische Handlungssicht besitzt. Auftritt am 1. April. Herr Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Str. 2, befreit. Werbungen unter B. E. 1983.

Auf das Comptoir eines großen Kaufhauses wird per 1. April ein mit den nötigen Schriftkenntnissen versehener junger Mann als

Lehrling

gesucht. Auch kann dasselbst ein Notarzt zu seiner weiteren Ausbildung bestimmt werden. Adressen unter C. E. 206 an den Invalidendom, Seestraße 20.

Gesucht wird bis zum 15. April ein tüchtiges Hausmädchen, welches im Adressen und Blättern nicht unerfahren ist Kaiserstr. 7, pt.

20 Arbeits- mündche

finden unter Beibringung ihrerzeugnis dauernde Beschäftigung in der Sächs. Parfümerie-Fabrik (vorm. Bergmann u. Sohn), Nordstrasse 21.

Tüchtige Schlosser suchen sofort

Gebr. Hanko, Neuschönf. b. Borsigkappel.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Uhrmacher-Hilfskraften** heißt die Urenhandlung von C. H. Richter in Brand. Kreisberg.

Ein Spengler,

der auf Schwärzblecharbeit, besonders für Stich- und Holzschnitte tüchtig und erhaben ist, findet dauernde Stellung als Werkhütner in einer Fabrik. Soldaten und fabriksmäßige Schriftkenntnisse erforderlich. Offerten unter M. 8622 befreit die Annencon-Gesellschaft von Rudolf Mosse in Wien.

Gon Gärtnlerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen, wederlicher Gratifikation, die von Jahr zu Jahr gesteigert wird, baldigst gesucht.

Adressen unter 2. B. 35 beider Haasestein u. Vogler in Dresden. (v. 311915).

In einer Wagenfabrik wird ein in allen Fächern der Wagenfabrikation erfahrener **Kastenmacher zur oberen Leitung der Stellmacherel** bei gutem Verdienst und nach Übung einer herausbliebenden Stellung zu engagieren gesucht. Darauf Beschränkung wollen Offerten unter H. 5354b, an Haasestein und Vogler, Annencon-Gesellschaften von Rudolf Mosse in Halle a. S. eingehen. (1. 326 br)

Werkführer-Gesuch.

Ein tüchtiger Klempner, in Weiß- und Schwarzwachs arbeitend und ein tüchtiger **Schlosser**, in Eisenholzbarren bewandert, finden als Werkführer dauernde Stellung. Benannter Klempner, genannt einwandfrei, Adressen unter C. G. 85 durch Haasestein u. Vogler in Dresden. (v. 32169a.)

Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Klempner, in Weiß- und Schwarzwachs arbeitend und ein tüchtiger **Schlosser**, in Eisenholzbarren bewandert, finden als Werkführer dauernde Stellung. Benannter Klempner, genannt einwandfrei, Adressen unter C. G. 85 durch Haasestein u. Vogler in Dresden. (v. 32169a.)

Lehrlings-Gesuch.

Eckelinge finden eine Verbraude bei freier Kell und Legis im Hause Annencon in der 1. Hälfte Dampfseif Fabrik und Maschinenbauanstalt in Görlitz b. Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Eckelinge finden eine Verbraude bei freier Kell und Legis im Hause Annencon in der 1. Hälfte Dampfseif Fabrik und Maschinenbauanstalt in Görlitz b. Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Eckelinge finden eine Verbraude bei freier Kell und Legis im Hause Annencon in der 1. Hälfte Dampfseif Fabrik und Maschinenbauanstalt in Görlitz b. Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Eckelinge finden eine Verbraude bei freier Kell und Legis im Hause Annencon in der 1. Hälfte Dampfseif Fabrik und Maschinenbauanstalt in Görlitz b. Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Eckelinge finden eine Verbraude bei freier Kell und Legis im Hause Annencon in der 1. Hälfte Dampfseif Fabrik und Maschinenbauanstalt in Görlitz b. Dresden.

Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen Moritz Claus, Borsigkappel, Borsigkappel, Borsigkappel.

Gutschergesuch:

Akt 1. October d. J., nach Bekinden auch früher, findet ein älterer aber noch ehrlicher Mann, der überwältig in Wartung und Leitung der Pferde ist, Stellung als Kutschier auf einem Mittelpunkt in nicht großer Entfernung von Dresden, gegen unten Voß und, wenn verkehrt, steiles Quartier für seine Familie, sowie geeignete Beschäftigung für die Frau.

Einer kleinen Haushalteten wird im Sommer auch die Verpflegung von Gehaltsarbeiten beansprucht. (v. 31200a.)

Neugeschäftsführer unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Uhrmacher-Hilfskraften** heißt die Urenhandlung von C. H. Richter in Brand. Kreisberg.

Ein

Spengler,

der auf Schwärzblecharbeit, besonders für Stich- und Holzschnitte tüchtig und erhaben ist, findet dauernde Stellung als Werkhütner in einer Fabrik. Soldaten und fabriksmäßige Schriftkenntnisse erforderlich. Offerten unter M. 8622 befreit die Annencon-Gesellschaft von Rudolf Mosse in Wien.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Streicher-**

Gesuch.

Eine große **Streicher-**

Gesuch.

Einem Knaben, welcher Lust hat, **Zischler** zu werden, kann ein tüchtiger Kutschier nachgewiesen werden in durch Herrn Schmidmeister **Zischler in Pfeischen.**

Aufseher-Gesuch.

Für ein **Zimmergeschäft** mit **Dampfschneidemühle** einer grüheren Provinzialstadt wird ein im Gedrängen und Schrein geübter Aufseher auf einer Mittelpunktkarte für die Frau.

Einer kleinen Haushalteten wird im Sommer auch die Verpflegung von Gehaltsarbeiten beansprucht. (v. 31200a.)

Neugeschäftsführer unter C. K.

110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Gesuch.

Einen tüchtigen **Handelskonsulenten** unter C. K. 110 an das Annencon-Bureau von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Berlag von C. G. Reinhold & Söhne
in Dresden.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu
beschaffen:

Das Königl. Sächsische Volksschulrecht.

Gesetz, das Volksschulwesen betreffend, vom 26. April 1873.
Nach seiner Entstehung dargestellt und für den praktischen
Gebrauch erläutert von Oscar Emil Walter. Nebst
der dazugehörigen Ausführungsvorschrift vom 25. August
1874, einer Einleitung, einem Anhang und Sachregister.
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 2 Mark.

Auction. Heute Sonntagnachmittag den 20.
März, Vormittags von 10 Uhr,
wegen Abreise einer amerikanischen
Familie, große Brüdergasse 27, I. Fortsetzung der Ver-
steigerung von

Ebenholz-, Eiche-, Nussbaum- u. Mahagoni-Mobilien,

als: 1 Salonnmobiliar von Ebenholz, reichgeschnitzte Spiegelzim-
mer-Garnituren von Eiche, Salongarnituren in Blaich- und
Alpeneiche, Sophas, Salons, Silber-, Bleider-, Kleider-, Wäsche- und
Garderobenschranken, Bettwo., Schreibseccofür, Cylinderbüro, Büfet mit Marmortisch, Couffisen, Sophas, Kläbe, Auszugs- und
Schreibtische, Wandschriften mit Marmor, Kommoden, eckige
und imitierter Bettstellen mit Matratzen, gute Federbetten, Tap-
ete, Deckenmalerei, 2 hohe Aufz. Trumeau-Spiegel,
Kleider- und Sofaplegel u. c.

Max Kessler, Auctionator und Taxator.

14 **14**

Shawls u. Tücher

durchweg neue Muster von 1 Thlr. 20 Pf. an, schwere
Qual. 3 Thlr., 4 Thlr., 5 Thlr. in größter Auswahl

Jost u. Jungmann,
Manufactur- und Modewaren-Handlung,

14 **14**

Besatz!

Perlen, Steine, Pampilles, Schmelz und Knöpfe,
glatte und fein geschnitten, dergl. **Flittern** in hellen Stoff,
blauem Stoff und seltz. empfohlen in großer Auswahl

Wallstraße 15. Julius Ulbrich.

Holz-Auction.

Die im Großen Garten aufbereiteten harten und weichen
Birn- und Brennhölzer sollen

Dienstag den 23. März

Vormittags 10 Uhr
in der Großen Wirthschaft derselbst

wahlbietend verkaufen werden.

Königliches Forstamt Dresden,
am 19. März 1875.
Garten.

Bekanntmachung.

Ich mache einem geehrten Publikum von Dresden und Um-
gegend bekannt, daß ich ein großes Lager von fertiger
Herren- und Knaben-Garderobe eröffnet habe, und
sichere reelle Bedienung und die billigsten Preise zu.

Hochachtungsvoll **F. Illing, Schneider,**
20b Pillnitzerstraße 20b.

Die Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrik

von **Richard Seifert,**

Vergolder, 13 Pillnitzerstraße Nr. 13.
empfiehlt ihr Lager von Spiegeln und Bildern in Goldrahmen,
Gardinenstangen, Rosetten und alle in dieser Nach einschla-
gende Artikel zu den billigsten Preisen.

Alle Rahmen werden wieder neu vergoldet.

Weißner Porzellan- und Steinzeug-Handlung
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, old- Tafel- und
Kaffeeservice, Vasen, Waschgarnituren, Lampen u. s. w. Belieferungen werden pünktlich besorgt.

Alle Kitterei wird angenommen.

J. Gaudlitz.

Gaußstraße, Posthof, Verkaufshalle 7.

Auction. Montag den 22. März. Vorm.
an, folgen gr. Brüdergasse 20, I. infolge Geschäftsausgabe
einer Großhandlung, der bedeutende Waarenbestand von

Posamentier- Artikeln,

als: Knöpfe, Band, Linge, Besätze, Schnüren, Schnallen,
Sensel und vieles mehr
in kleinen und großen Kosten gegen Haftzahlung versteigert werden.

C. H. Viertel. Auctionator und Taxator.



Mittwoch den 31. d. M., Vorm. 11 Uhr,
sollen in dem Gute Nr. 4 in Stoschau 1½ Stunde vom
Centralbahnhof (Döbeln) 2-3 Stoffe gute Arbeitssieße, 9 Stück
gute Weißföde (starke und seltz. Ware), 7 Stück Jungvieh,
2-3 Wirtschaftswagen, verschiedenes Altergeräthe, sowie noch
verschiedene andere Wirtschaftsgüterstände u. s. w. gegen gleich-
hohe Auszahlung versteigert werden, wozu ergebenst einladet

F. W. Tillich. Auctionator in Döbeln.

Die für Dienstag, den 23. d. M. ver öffentlichte Auction
auf dem früher Lindnerschen Gute in Wachwitz findet vor-
läufig nicht statt.

Wachwitz, den 18. März 1875.

14 Schwarzen Patent-Sammel

zu Besatz und Jaquettes,

Meter 15. 18. 20. 24. 28. 35 Ngr.
Elle 8½. 10½. 11½. 13½. 16. 20 Ngr.
In dem neuveränderten

Ozonid-Blauschwarz

halten wir großes Lager bis zu den besten Qual.

Wiederverkäufern Engros-Kreise.

Jost & Jungmann,

Manufactur- u. Modewaren-Handlung.

14 Wallstraße. 14

Handels-Akademie

(Lehranstalt für mercantile, industrielle, linguistische und real-
wissenschaftliche Fortbildung) im Mittelpunkt der Stadt in
Dresden, Schloßstraße 23.

Anfang April beginnen wiederum neue Winterjahrs- und

Schwochen-Kurse in allen Abteilungen, namentlich in **Buch-**

führung (einf. u. dopp. ital.), **Mechanik** f. alte Zwecke,

Schönschreiben, techn. u. Freihand-Zeichnen,

Geometrie, **Geografie**, **Geschichte**,

Deutsch (Gram., Stil, Orthografie), **fr. Korre-**

spondenz, **Wochellehre** in u. ausländische,

Englisch, **Frankösisch**, **Ital.**, **Span.** &c.

in großen Klassen, kleinen Ateliers und Solo-Stunden.

Ausbildung für das Ein-Ateliers-Gramm., für Post-, Teles-

kopien, Bureau-Dienst aller Art; Bereitung und Nachbildung

für Bau- und sonstige Fachschulen. Jeder Lehrling kann in

mehreren und auch in einem beliebigen einzelnen der ver-

steigenden Lehrfächer, sowie jene noch im Prospekt aufgeführten, Unterricht geniesen. Alle diese Abteilung wird an Unbekannte

eine Preistelle und eine Halbfreistelle vergeben.

Die Akademie wurde bisher nachweislich von 1640 Schülern

und Schülerinnen befreit, denen ausgedehnte Lehrkräfte und drei

große luitige und gelinde Lehrlokale zur Verfügung gestellt wurden.

Anmeldungen haben zu erfolgen beim

Direktor Klemich.

Schloßstraße Nr. 23, II. in Dresden.

Betten!

Gute und ordnare Betten sind

büllig zu verkaufen an der Herzogin-Warten 5, I. im Pfands-

Gelehrte.

Das Recept

künstlichen Süßwein

überreichend büllig zu fabrizieren, vom edten nicht zu unterscheiden und lange halten, erklärt ein

Chemiker unter Garantie für 10

Mark. Mr. P. I. Hauptpostamt Dresden.

Bremers Cigar. Fabrik.

Besonders für gross-Lager für

Den Holländern in Hannover. —

Einzig Zusatzzigaretten, versch.

Deutsch, in seinen Cigar-Cigaretten, 100 Stück, 6 Mark, 100 Cigaretten, schöner Stoff, Weißgold und Kromat.

Jul. Schmid, Berlin, Kaiserstr. 10.

Leere Räume

find zu verkaufen Johann.

Allee Nr. 1 part.

Als Theilnehmerin

eines rentablen Geschäftes sucht

ein solider Geschäftsmann eine

gebildete, geschäftstüchtige Dame

mit einem dionen Kapital.

Wer erbet, unter C. B. 115.

Mr. Gr. d. W. gr. Meister. 5.

Maurer-Schielen,

in Bildleder zu 3 Thlr., und

Kalbleder, zu haben bei

Hugo M. Fechner, Pederhandlung, Schreiberberg, 17.

Ein Kleiderschrank mit

Doppelthürer ist zu ver-

kaufen.

Poppig 26. I. rechts.

1 gebrauchte Linirmashine

ist Verhältnisse halber übliig zu verkaufen. Pf. unter freien

Ant. A. B. 18 postl. Wien.

Nach

Neu-Seeland,

Australien.

bedient im April Handwerker,

Arbeiter, Landarbeiter u. ledige

Dienstmädchen zu 11 Thlr. Gr.

Gr. oder 33 Reichsmark für

Erwachsene C. A. Mathe.

Hamburg, und dessen Agent

Emil Herschel, Dresden, an der Herzogin-Garten 4.

Fussboden-Glanzlack,

das Pfund 1 Mark incl. Flasche.

Schnell und geruhig trockn.

sehr dauerhafter Glanz sind die Vorzüge dieses unüber-

trefflichen Lackes.

Stubenbelze,

ohne Wasch., das Liter 15 Pf.,

mit Wasch., zum Bohnen der

Lanziale, das Liter 30 Pf.

empfiehlt

Hermann Koch.

Dresden, Altmarkt 10.

Ein fast neuer Motorwagen ist

zu verkaufen bei Petrus

Schmidmeister, Ischelle in

Neumarkt bei Dresden.

Freitunterricht w. gründl.

Ertheilung bei Dr. J. Wolf-

gang, Schönstr. 5, IV.

Gefügt wird ein Teilnehmer
aus dem Abiturienten mit
einem geringen Capital zu einem
gängigen Geschäft, welches der
Mode nicht unterworfen ist, zum
sofortigen Auftritt. Darauf be-
stimmte werden müssen im

Zu Hirschberg i. Schl. ist eine neu gebaute Villa mit schöner Aussicht nach dem Gebrge sofort zu verkaufen. — Räberes des Blaues und Blumemrath. Giffler dagegen.

Eine erhabene Wirtschaftskirche im Weiße unter Zeugnisse liegt in einer grossen Deco- mme oder einem anständigen Haushalte selbstständig. Stellung. Offerten dient man unter A. B. im Schlesischen Dresden, Wallstraße 13, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht bei nicht zu hoher Auszahlung ein alter Sandsteinbruch bei Pirna. Gell. Offerten bitte zu richten an Herrn Heinrich Werner Nachf. Pirna.

Bierdecker ist billig zu verkaufen Peppig 28. 1. Etage.

Ein Landgut von 180 Morgen sehr guten Boden und schönen Bäumen, Altbrennerei, ist neue Wirtschafts-Gebäude, eine Stunde von der kleinen Gebirgsbahn entfernt, ist bei einer Auszahlung von ca. 10.000 Thaler preislich zu verkaufen.

Selbstläufer erhaben Nähe zu Offerten unter K. 2509 an die Annenexpedition von Rudolf Wosse in Görlitz.

Ein grosser eiserner Kassaschrank, unter Umständen zweitätig, der oben gebraucht sein kann, aber noch gut erhalten ist, wird zu kaufen gehabt. Ob. mit Angabe des eublichen Inhalts und Preises unter C. R. 218 an den „Invalidendienst“, Seest. 20.

S. Reichslochsenstr. 8.

Speise-Kartoffeln, Zwiebeln, meistreich, Kartoffeln 6 Pf., Schneeflocke, gute Soße, sehr extrafein, Kartoffeln 6 Pf. Sauerkraut, 2 Pf. S. Mart. Beliebung durch Wurstarten wird sofort ausgedrückt.

C. Wilh. Schmidt,

S. Reichslochsenstr. 8.
Leichenschuhe in schwerem Ledertuch effizient gegen Vorwärts eines vorbrigen Eintheilung des Betrages von Dingen:

Männer: Frauen: Kindern:

475. 450. 350.

Kinder: Kleine Kinder:

250. 200.

R. B. Wulff's Käthe, Zweig 28. Br.

Bur vortheilhaft

Übernahme

eines sehr rentablen Fabriksgeschäftes. S. Leich.-Gießerei sucht der jetzige Director einen tüchtigen, sehr stützen Assoziate, welcher 30 bis 35.000 Thlr. eignen darf.

Offerten unter C. M. 112 an Haaseustein u. Vogler in Dresden. (v. 11. 3. 1875)

Restaurant Wulff,

Wulffstr. 2. Spezialität: Brotzeit mit Käse und Butter, mit Rüben und Sauerkraut.

Wilsner Bier-Halle

7 gr. Schieke. 7. Heute Schweinstecher mit Käse; von Mittwoch 3 Uhr an frische Platten.

W. Wilsner. Bierisch und Lagerbier. Beliebungsvoll F. Marcus.

Restaurant Hauptstr. 14b.

Heute Sonnabend Frei-Concert, wozu alle Freunde eines hochlebigen Wein-Vorstandes aufmerksam gemacht werden.

Wohltreff. E. Höritsch.

Gr. Ziegelfstr. 48.

Heute Sonnabend

Schweine-Ausziehen.

Kirchen-nachrichten.

Kirchen-nachrichten. Zur Vergr. 10 Uhr. Puge (H.-coll. 1875) mit Orgel von J. S. Bach. Matthes. Zahl. dene Date nicht zu vermissen. Jesu! für Alt. und Supran. von P. Hofsch. Choralspiel. Choral (M. 2. 2.). Nach der Verkündung: Organistenspiel. „Ich lasse dich nicht sterben.“ Mitw. Holzsch. von J. Bach.

Frühmesse. Heute Nachmittag 2 Uhr hält die Befehlsmesse über das Jahr. Lieder.

Am Sonnabend Palmarum, den 21. März, Hof- und Sophienkirche, 9.30 Uhr Confession. 9 U. Dr. phil. Superintendent Fries. 10 U. Dr. phil. Käppel. 11 U. Dr. phil. Stadt- und Landeskirchenrat Herzer.

Kreuzkirche, 11 U. Altenkirchenspiel. 12 U. Confession der Katholikenmeister. Mr. Archidiacon Dörr. 12 U. Confession der Katholikenmeister. Mr. Dr. phil. Peter. Pr. 6 U. Beicht. u. d. Predigt Altenkirchenspiel.

Die Konfirmation beginnen an die-

samen 19. 3.

Kinder-Gottesdienste der Kreuzkirche.

11.3. U. Mittern. 10. 1. Et. Mr. Prof.

Hickmann. u. Neiss. 25. 1. Et. Mr. Dr.

ph. Weise.

Franckkirche, 10 Uhr Mr. Prof. Dr. Rich-

ner. Nach der Predigt Confession, wo-

bei Mr. Superintendent Dr. phil. Meier

die Befehlsmesse mit. 11 U. Confirma-

tion der Katholikenmeister der L-Gemeinde.

schule, Mr. Dr. phil. Neubert, darauf folgt Confession der Neu-Confirmanden mit ihren Angehörigen. Beichtred. Mr. Neubert, Leiching.

Kirche zu Neustadt. 6 U. Abendmahlsgottesdienst. Mr. Archidiacon Biegel. 9

U. Confession der Knaben. Mr. Dr. phil. Neubert, Leiching.

Dr. phil. Sturm. Nachm. 2 U. Confession

der Mädchen. Mr. Dr. phil. Claus.

Frak. 6 U. 10 U. Beicht. — Von Don-

nerstag den 25. März ab beginnt der

Früh-Gottesdienst um 5 Uhr.

Königskirche Straße 44. 10 U. Kinder-

Gottesdienst. 5 U. Gottsdienst, 10. Mr. Dr.

phil. Kleinholz.

Annenkirche. 8 Uhr Confession. 9 Uhr

Confession durch Mr. Dr. phil.

Sturm. Nachm. 2 U. Confession durch

Mr. Archidiacon Biegel. 10 U. Con-

fession durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Elisabethkirche. 8 Uhr Confession. 9 U.

Confession durch Mr. Dr. phil.

Neubert. Nachm. 2 U. Confession

durch Mr. Dr. phil. Neubert.

Wer nicht viel Zeit auf die Politik verwendet kann und sich dennoch über alle politischen Fragen und Begebenheiten in Auge orientieren möchte — **Wer** sich für die Vorgänge in der deutschen Reichsbanvistaat, für die pikanten Geschichten und Vorfälle interessiert, die man sich bei Hofe, in und von der Gesellschaft, von den leitenden Staatsmännern, in und vom dem Theater u. s. w. erzählt — **Wer** ein Spiegelbild der Berliner Sittengeschichte haben will — **Wer** nach anerkannt unparteiischen Urtheilen über Börsenpapiere sucht — **Wer** ein Freund der s. g. „Bunten Zeitung“, der kleinen ausländischen Mittheilungen aus Nah und Fern ist — **Wer** sich gern an launigen Feuilletons — **Wer** sich ferner gern an spannenden Romanen aus der Feder unserer ersten lebenden Romanciersteller ergibt — **Wer** ein nach allen Richtungen hin orientierendes und wirklich unterhaltendes Blatt wünscht, **Wer** endlich noch, ohne eine Extraausgabe dafür leisten zu müssen, sich in den Bällen der anerkannt zu den ersten und zu den reichst illustrierten Blättern Deutschlands zählenden „Berliner Wespen“ seien will: **Dem** wird dies Alles geboten, wenn er bei der ihm nächstgelegenen Postauftakt oder bei einem Zeitungsspeisert für den äußerst geringen Betrag von 5 Mark 15 Pfennige vierteljährlich (indirekt bestellbar) auf die in Berlin täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen erscheinenden „Tribüne“ mit der Gratisbeilage „Berliner Wespen“ abonniert. (H. 11123)



Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrtsgesellschaft.
Directe Post - Dampfschiffahrt
zwischen HAMBURG und NEW YORK
vermittelst der prachtvollen schnellen Post-Dampfschiffe 1. Klasse,
jedes 3600 Tons und 3000 Pferdestärke,
Gäste am 25. März | Gellert am 8. April | Herder am 22. April
Schiller am 1. April | Lessing am 15. April | Klopstock am 29. April
und ferner jeden Donnerstag.
Passage-Breite: I. Classe R. Mark 495, II. Classe R. Mark 300,
Zwischendeck R. Mark 90.
Nähere Auskunft erhalten die Inlands-Agenten der Gesellschaft und
Die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1,
sowie Seeger u. Maeser in Dresden, Mönckeberg, 2, und
Emil Herschel, an der Herzogin-Garten 4.
Briefe und Telegramme addressirt man: Adler-Linie — Hamburg.

Möbelwagen.

Alle alten Möbelwagen in und außer der Stadt werden billig gestellt. Wittenbergstrasse, Friedrichstadt, an der Siegessäule Nr. 3 partizip.

Gartenanlagen

werden geschickt ausgeführt, ältere restaurirt, sowie Bäume und Sträucher geschnitten.

Situationspläne

für Gartenanlagen schön und sauber gezeichnet. Dresden geh. Moskowitschstrasse 2 pr. und Stiftstrasse 5 pr.

Das von dem am 8. d. M. verstorbenen Herrn Fritz Schmelzer seit 35 Jahren innengehobte

Hôtel de Hambourg

in

Berlin,

Heiliggeist-Strasse 1718, wird von den Erben ganz im Sinne des Verstorbenen

unverändert weiter geführt,

die werden in jeder Beziehung bestrebt sein, die dem Verstorbenen und seinem Hause allzeit in so reizendem Maße geliebte Zusage auch sich zu erwerben, und bitten solche auf sie zu übertragen.

Zur Frühjahrssaison

erlaube ich mir mit allen Neuheiten ausgestattetes reichhaltiges Lager sowohl einfacher, als auch eleganter Bekleidungen für Damen, Herren und Kinder einer geneigten Beachtung ergeben zu empfehlen und stelle ich bei kolossaler Auswahl und nur dauerhafter Qualität die allerbilligsten Preise.

Wiener Schuhwaaren-Bazar

von

Julius Landsberg,
Schloss-Strasse,
Gefallen der Rosmarinstraße.

Capitalisten

halten wir uns zur spesenfreien Anlegung ihrer Capital in guten Hypotheken bei vortheilhafter Verzinsung bestens empfohlen. Eine reiche Auswahl von Hypotheken in den verschiedensten Beträgen und Bonitäten stets an der Hand. Stellen wir auf Wunsch mit Offerten allezeit bereitwilligst zu Diensten.

Commissionshaus
E. Schuster & Cie.,
Waisenhausstrasse 32 part.

Noirogène, unschädliches Haarfärbemittel.

Mit dieser vollkommen unschädlichen Komposition sind die Mängel aller bisherigen Haarfärbemittel beseitigt, und erhält das Haar durch sie eine dauernde, allen äusseren Einflüssen widerstehende glänzend schwarze Farbe. Nachfärbung ist daher nie nötig. Bei richtiger Anwendung der dauernden Gebrauchsanwendung Garantie für den besten Erfolg. Mit elegantem Etui 6 Mark.

Carl Kreller, Chemiker,
Nürnberg.
Riedlage in Dresden bei
Hermann Koch,
Altmarkt Nr. 10.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Guts- und Goldbörsbesitzer, mittlere 20 J., sucht, da es ihm an Dameneinkaufsstätten fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Respektirende werden gebeten, ihre werthen Österter unter Briefführung der Photographie bis spätestens 30. d. M. unter G. C. 778 an Haasestein u. Vogler in Chemnitz zu senden. Discretion selbstverständlich. (H. 31013)

Dr. Hildebrandt's
Kräuter-Brust-Syrup,
stellt sofort den Reh, löst leicht die Brust, und kann dieses wohlthätigste aller Danomittel aus Bärnthe empfohlen werden. Allein kostet es M. 75 Pf. u. 1,50 bei Spalzhols u. Bley, Pr. Ottow Nachf., Chemnitzstrasse.

Fertige Wäsche jeder Art
empfehlen in bekannter Güte zu den öftesten Preisen
Geschw. Scholle,
Amalienstraße Nr. 2.

Baumann & Sendig,
R. C. Hoffieranten, Altmarkt 17,
empfehlen Feld-, Wald-, Gras- und
Garten-Sämereien neuester Ernte.

Pferde-Auction.

Eine große Anzahl Pferde, französischer und dänischer Race, sowie verschiedene Rütschi- und Lakkadinen, Gießkühe u. d. durch Vollendung des Baues überstallig, sollen Dienstag den 30. März, Vorfrühling 11 Uhr, im Bahnhof Poelz an Station der Gewiss-Hannoverschen Bahn, gegen sofortige hohe Zahlung versteigert werden. Carl Wendler, Baumleiter.

Villa-Verkauf.

In der Oberlößnitz bei Dresden gelegen, habe ich ein äußerst solid gebautes, schuldenfreies Grundstück mit schattigen Objekten, zu verkaufen. Was kann die im Brunnthal betriebene Branche. Gewinn von einigen Hundert Thaler jährlich, mit übernommen werden. Höher Preis 7500 Thlr. Anzahlung ganz nach Vereinbarung, auch wird eine gute Hypothek auf Zahlung mit angenommen. Abgeredt durch Friedrich Albert Röthing in Dresden. Compte: Prinzenstraße 56, 2. Etage.

Villa-Verkauf

In einer romantischen Gesundheitslage, mit Umgebung von Ritternadelwaldung, in Zschachwitz bei Dresden gelegen, nur zu empfehlen. Dieses Grundstück, sehr solid gebaut, mit Seitengebäuden, prächtigen Garten und Einfaht, soll für 8500 Thlr. verkauft werden. Anzahlung nach Vereinbarung. Abgeredt durch Friedr. Alb. Röthing in Dresden. Compte: Prinzenstraße 56, 2. Etage.

Hiermit zur ergebensten Anzeige,
dass ich mit einem Transport

eleganter Wagenpferde

sowie starler dänischer

Arbeitspferde

eingetroffen bin und halte selbige zum Verkauf
in Döltzschen bei Dresden.

Ernst Kempe.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich

Marienstrasse 29

ein **Drehslierwaaren-Geschäft**
eröffnete. Ich erlaube mir, mein Etablissement angele-

gentlich zu empfehlen, mit der Versicherung billigster

und aufsässigster Bedienung. Dresden, den 15. März 1875.

Bruno Dänhardt.

Zu verkaufen:
Eine Villa unter Dresden, in einer prachtvollen Gegend, Preis 4-5000 Thlr.;

zwei Villen bei Pillnitz, mit 1/2 Schtf., mit auch 2 Schenkel-Gärtchen;

eine Schmiede mit Schwartwirtschaft, 5 Schtf. Feld, Preis 4000 Thlr., die Hälfte kann dort auf stehen bleiben;

ein Haus mit 4 Sch. Gärten, 1800 Thlr., 600 Thlr. können sieben bleiben;

ein Gaßholz mit 20 Schtf., obnedies noch eine Sandgrube, bringt jährlich über 200 Thlr.;

eine Glashütte, wo der Berker ununterbrochen, Feld u. Erde, wird geboten 6000 Thlr.;

einige Häuser mit Gärten, Preis 2000 einzige Hund. Thlr., einige Bauernhäuser mit 42-83 Schtf., 11-12.000 Thlr., 5000 Thlr. Anzahlung;

ein schönes Freigut, 2 Stund. von Dresden, 25 Acre, zweiwegige Bösch., gegen 70 Acre Feld, Preis ca. 39.000 Thlr.;

eine Bäckerei mit 12 Schenkel-Areal, Preis 4500 Thlr.

Nähere Auskunft: Mügeln bei Pirna Nr. 40. A. G.

Ein

Wittwer,

Anfang Mer. 3, Familienbauer, sucht auf diesem Wege eine Verbindungsfrau, sei es Jungfrau oder Witwe, jedenfalls aber dem Alter des Suchenden entsprechend. Hauptbedingungen zu Schließung einer verbindlich gläublichen Ehe warden sein: Gesundheit, gute und anständig hielten das Verlangen, eine zweite Mutter oder weibliche Kinder zu erhalten, fernere Häufigkeit, Sparfamili und Treue. Sollte eine Witwe, die eine Wirtschaft hier oder auswärts inne hat und der es an einer männlichen Ehe gebrekt, derselbe hierauf zu verkaufen, die Stabilität des Geschäftes kann der Besitzer nachweisen.

Darauf reflectirende wollen Ihre Österter unter G. E. 780. an Haasestein und Vogler in Chemnitz einenden.

Gef. Adr. unter R. 4298. an die Anponen-Expedition von Rudolf Kosse in Dresden, Altmarkt 4, 1. Et. erden.

Der
G. A. W. Mayersche
Brust-Shrup

aus Breslau enthält pflanzende Bestandtheile, welche in den üblichen gebräuchlichen Suppen nicht enthalten sind. Er hat sich bewährt als ein den Säugern in den Uebungs- und Sollingorganen leicht thörendes Mittel und ist daher ein hilfsmittel bei

Katarrhen,
Schwindfuchten,
Husten und Haut-

ausfällungen,
welche mit akutalkischen oder Sollingbeschwerden verbunden sind.

Breslau.

Dr. med. Finkenstein sen.

richt. Arzt.

Reiter halten die Herren:

Herrn. Jonse, Spiegelg. 3 a.

Weigel u. Zech, Matzneit.

Albert Haan, Wernsdorff. 2

Max Asmann, Wernsdorff.

Niemstadt:

G. W. Wiegisch, Hauptstr.

Julius Garbe, Hauptmeist.

Dresden.

G. A. W. Mayer.

On einer der ältesten und renommiertesten Lebensversicherungen: Aktien-Gesellschaften Deutschlands wird für los Admireals - aben ein Inspectors-Beamer mit guten Gehalt und Werthalt in Dresden gewünscht. Derjenige muß wohl ein durchaus tüchtiger Aequiliteur sein, als auch einen streng soliden Charakter und Sprache im Verhandlungsbereich besitzen. (H. 31512.)

Werthalt mit Gehaltsanträgen und Abrechnungen unter U. M. 620 an Herren Haasestein u. Vogler in Velvia erden.

Einige Genther Kehrmehl sind billig zu verkaufen:
Wettinerstraße Nr. 21
in der Nähe.

Completes

Mühlenzug

mit ein oder zwei Paar franz. Mühlsteinen und Zylinderzeug nebst Betriebswollen und Rädern, wird zu kaufen gefügt. Abre. unter C. H. 108 an Haasestein u. Vogler in Dresden.

Eine frequente

Conditorei

wird zu übernehmen gewünscht, am liebsten in einem kleineren Städlein. Gef. Cherrig bittet man baldmöglichst unter F. U. 770 an Haasestein und Vogler in Chemnitz einzuhenden.

Ich habe mehrere Wälder und 5000 m² im Auftrage zu verkaufen im Preise von 2-16.000 Thlr., obne und mit seidenen Waldfällen, eine mit 4 Schenken Wels, Kirchen- und Waldpart, Preis 6000 Thlr. Auch Wälder für Blumenrabatten bei Dresden: 87 Schtf. 28.000 Thlr., 28 Schtf. 7000 Thlr., 20 Schtf. 20.000 Thlr., 29.000 Thlr., 40 Schtf. 14.000 Thlr., 18 Schtf. 7000 Thlr., eine Restaurierung 13.000 Thlr.

Alte Nähere wird ebenfalls in Kleinschachwitz Nr. 10 g. an der Elbe.

Neue Drehbänke

verschiedener Construction, von 130-240 Millimet. Spitzenhöhe und 800-3100 Millimet. Spannlänge stehen zum Verkauf bei Graf Hamm, Bornstraße 2.

G. in Sopka und Iechs Schäfte, ein gutes Polster, mit grünem Wollstoff neu bezogen, ein Zimber-Tonchobal: Apparat mit Pumpen und Zubehör sind umfang und halber dicht zu verkaufen: Matildenhofstraße 28 b 1 lin.

is a

Industrielle.

Dampfschornsteine in jeder Dimension werden sicher und schnell ausgeführt. Preise nach Abschreitung. Gef. unter F. V. 771 an die Anponen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Chemnitz. (H. 31003 b.)

Guts-

Verkauf.

Ein ländliches Landgut in angenehmer Gegend Sachsen, von ca. 52 Acre oder 104 Joch. Esch., Areal, Weizen- und Kornoboden, mit guten Gebäuden, neuer Scheune mit Dreimaldach und vollständig getrocknet u. lebenden Inventar, soll verändert gehalten zu dem billigen Preis von 16.000 Thlr. bei 5-6000 Thlr. Anzahlung verkaufen werden.

Nähere Auskunft erdenkt auf frankierte Anfragen der Guts-Administrator Richard Göttling in Neukirch bei Freiberg.

Größe neue Vogelgebauer werden billig zu verkaufen: Seerberg. 19, 2. Et. rechts.



Hente grosses Sinfonie-Concert
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit
der Concert-Capelle des Stat. Belvedere.
Sinfonie-Concert-Programm:

1. F. Schubert. Militär-Musik.
 2. H. Berlioz. Ouverture „du Carneval Romain“.
 3. F. Mendelssohn-Bartholdy. Scherzo aus Op. 16.
 4. E. Lassen. „In der Stadt“, Fantasie für Trompete, vorgetragen von Herrn W. Henne.
 5. W. A. Mozart. Ouverture 3. Th. „Die Zauberflöte“.
 6. S. Bach. Meditation aus I. Präludie für Streichquartett, Harfe und Orgel von Dr. Gezon.
 7. L. Cherubini. Ouverture zu Medea.
 8. L. v. Beethoven. Sinfonie Nr. 9 D-moll.
 9. Marie Moody. Concert-Ouverture C-dur.
 10. R. Schumann. Träumereien aus den Kinderseelen, ausgetragen von anklammten Streichquartetten.
 11. G. Meyerbeer. Scène und Säwertenweile aus der Oper Die Hugenotten.
- Aufgang 6 Uhr. Eintritt 10 Uhr. Unterricht 7½ Uhr.
Morgen 2 Extra-Concerte. 1. 4 Uhr. II. 7½ Uhr.
Täglich Soirée musicale. 3. G. Marzinger.

Braun's Hotel.

Heute Sonnabend den 20. März 1875.

Concert

des ersten österreichischen
Damen-Streich-Quartetts.

Alles Andere die grossen Konzertstücke.
Programm an der Abend-Gasse.
Aufgang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Palmsonntag, den 21. März: Letztes und Abschiedskonzert.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend den 20. März:

Sinfonie-Concert

vom Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren bekannten Verkaufsstellen und Abend an der Gasse zu haben.
Morgen zum Palmsonntage 2 Konzerte.
1. Concert um 7 Uhr. 2. Concert um 7½ Uhr.
Ouverture 3. Op. Olivetta, von Gentini. Ouverture zum Sommerabend von Mendelssohn.
Trauermarsch von Chopin. Ave Maria von Franz Schubert.
Giacomo v. Leo. Macbeth v. Tsch. Eine v. Mannsfeldt.
Sinfonie B-dur (Nr. 4) von V. Ober. der Friedensboten aus dem Werk von Wagner.

Lussert's Etablissement

Königstrasse.

Morgen zum Palmsonntage

Gr. Extra-Concert

vom Stabstrompeter Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompeter des Garderegimentes.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pfennige.
Die authentischsten Erinnerungsstücke haben Gültigkeit.

Feldschlösschen.

Wahlsonntag den 21. März 1875

Nachmittag = Concert

des ersten österreichischen

Damen-Streich-Quartetts,

unter Mitwirkung des Sängers und Gesangsführers Herrn
Friedrich Ludwig Flechner aus Wien.
Programm an der Abend-Gasse.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Leipziger Keller.

Altmarkt 8 (Eingang Helmholtzstrasse).

Heute gr. Concert u. Vorstellung.

Programm neu und gewählt.

Zum Vortrag kommen u. a.: Die Leipziger Meistersinger.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Grand Restaurant Rittersaal.

Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.

Heute Gr. Frei-Concert

vom Musikkapellmeister Herrn Lange.

Hochachtungsvoll Rudolph Müller.

Tonhalle.

Morgen zum Palmsonntage

Vocal- und Instrumental-Concert,
verbunden mit humoristischen Vorträgen.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Waldschlößchen=

Stadt-Restaurant

empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend von Abends 6 Uhr an
Mock-Turtle-Suppe.

Hochachtungsvoll G. Entlich.

Gasthof zu Räcknitz.

Morgen Sonntag den 21. d. M.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,

verbunden mit launigen Vorträgen und unter Mitwirkung
des Jägermeisters Herrn König aus Räcknitz.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Th. Beckofen.

— Dresdner Nachrichten. Seite 8. —

Hente Sonnabend den 20. März 1875:

General-Probe

zu der Palmsonntag stattfindenden
grossen Musik-Aufführung
der lgl. musikalischen Capelle
im königl. Hoftheater der Altstadt.

Judas Maccabäus.

Oratorium in drei Abtheilungen von G. F. Händel.

Billots in die Logen des 1. Ranges und das Amphitheater
a 4 Mark 50 Pf., Galerie des 1. Ranges a 3 Mark 50 Pf.,
Mittelgalerie des 2. Ranges a 2 Mark 50 Pf., Seitengalerie des
2. Ranges a 2 Mark, Mittelgalerie des 3. Ranges a 1 Mark
50 Pf., Seitengalerie des 3. Ranges a 1 Mark, Stehpiaze des
3. Ranges a 50 Pf., Parquet I. Abtheilung a 3 Mark 50 Pf.,
Parquet II. Abtheilung a 2 Mark 50 Pf., Stehpiaze im Parquet
II. Abtheilung a 1 Mark.

Aufgang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Billots numerirt 1-4, 3, 1½ Mark. Stehpiaze a ½ Mark

unter Leitung des Herrn Fr. Reichel

3-Abonnement-Concert

des Neustädter Chorgesangvereins.

PROGRAMM.

1. Qui tollis aus einer Messe von Pergolesi, z. 1. Male.
 2. Flucht der heiligen Familie, von M. Bruch.
 3. Missa solemnis von G. Rossini, z. 1. Male,
mit gefälliger Unterhaltung
- von Frau Harditz, Herzl. Hofopernsängerin aus Dessau, der Herren Oppitz, k. Kirchensänger, und Decarli, k. Hof-
opersänger, sowie der Mannsfeldt'schen Kapelle.

Aufgang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billots numerirt 1-4, 3, 1½ Mark. Stehpiaze a ½ Mark
sind bei Herren B. Friedel und L. Hoffarth (F. Ries),
Texto a 20 Pf. an der Kasse zu haben.

Für Damenhüte

empfiehlt zu ermässigten Preisen

Seidene Bänder, Sammete, Rippe, Tüll, Blondine, Creps Gazestoffe, Blumenzweige u. Hutfäden Sammetband zu Fabrikpreisen.

Neuheiten in
Fuchs, Freesen, Cravatten u. Rüschen, Cravat-
ten und Garnituren mit Valencienne-Spitze.

Friedrich Richter,

Altmarkt 19.

Ausstellung

Röntg. Baugewerkenschule zu Dresden.

Die im Wintersemester angekündigten Vorlesungen werden

Freitag den 19. März

von 9-1 Uhr und von 3-5 Uhr,

sowie Sonnabend den 20. März

von 9-1 Uhr

im Schullokal, Kanalgebäude dritte Etage (Eingang von dem Kanalgebäude 2. Uhr), öffentlich ausgestellt sein.

Zum Besuch lädt ergebenst ein

Dresden, am 16. März 1875.

Die Direction.

Prof. K. Kuschel.

Dresdner Wechslerbank.

Die statutären
General-Versammlung
der Dresdner Wechslerbank wird
Sonnabend, den 27. März 1875,

Vormittags 10 Uhr,

im Saale der Corporation der Kaufmannschaft zu Dresden, Ostra-
Ufer Nr. 5, abgehalten werden.

Tages-Ordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, Genehmigung der Jahres-Rechnung und Bilanz, sowie Beschluss über Ver-
teilung des Gewinns und Erteilung der Gedärge.
2. Antritt der Direction auf Rückkauf der Bima Günther
u. Rudolph und des mit dieser Bima verbundenen Ge-
schäfts.
3. Beschlussfassung über die von der Direction beantragte Auslösung der Dresdner Wechslerbank und eventuell Wahl
von Liquidatoren.
4. Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrath.

Die geehrten Actionäre, welche 20 Aktien oder mehr besitzen,
werden unter Einverständnis § 33 der Statuten zur Teilnahme
an dieser General-Versammlung mit der Auferfordnung eingeladen,
ihre Aktien in Gewässer § 29 der Statuten, mindestens 3 Tage
vor der General-Versammlung, also längstens

bis zum 23. März a. c., abends 6 Uhr,

gegen Empfangchein im Geschäfts-Lokal der Dresdner Wechs-
lerbank, Seest. 21, zu deponieren.

Dresden, den 10. März 1875.

Dresdner Wechslerbank.

Die Direction. Der Aufsichtsrath.

Günther. Rudolph. Dr. Stäbel.

Mittwoch am 24. März a. c. letzte Vorstellung in dieser Saison

Dresden.

Myers'

Großer amerikan. Circus.

Heute Sonnabend den 20. März 1875

Grosse Vorstellung.

Die 5 dreijährigen Löwen,

vorgeführt von Mr. John Cooper.

Austreten der besten Künstler der Gesellschaft.

Montag den 22. März d. J.

Benefiz-Vorstellung für Dr. Ulbinsky.

Dienstag den 23. März d. J.

Gala-Vorstellung

zum Benefiz meines Geschäftsführers

Herrn James Moses.

J. W. Myers, Director.

Restaurant Affhäuser.

Niederlage der Actien-Branche

Bairisch Brauhaus,

21 Schlossergasse 21,

Heute Abend Schweinsknödel und Sauerbraten
mit Klößen. Hochachtungsvoll Clemens Beulich.

Räpfchen-Butter,

Getragene Kleidung, Blätter,

Blätter werden zu kaufen
gefunden. Adr. Flemmingstr. 8,
2. Etg. erdeten.

Dürrlach u. Kabisch, Das heutige Blatt enthält

Neustadt a. d. Mur. 10 Seiten

Restaurant F. A. Kühnel,

Zahnsgasse 18, Ecke der Wallstraße.

Heute Sonnabend

Großes Frei-Concert

von Herrn Musikkapellmeister H. Rommel.

Anfang 7 Uhr.

ND. Heute Rinderbraten mit Klößen.

Victoria-Tunnel,

Hente Schweinstückchen mit Klößen.

Victoria-Tunnel,

Hente Schweinstückchen mit Klößen.

Für Confirmanden

empfiehle ich der großen Breitwürdigkeit halber, meine plattirten echten Goldwaaren, als
Broschen mit Ohrringe,
aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thlr. an.
Manschettenknöpfe, aus echtem Gold, das Paar 1 Thlr.

Uhrschlüssel, aus Gold, Stück 25 Mgr.
Schlaugenringe, Doppelringe,

Siegelringe,

das Stück zu 1 Thlr.

Medaillons

aus echtem Gold, das Stück zu 2½ Thlr.

F. G. Petermann,

Galerierwarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestrasse 10, part. u. 1. Etage.

NB. Aufträge nach auswärts werden nur gegen Nachnahme, jedoch auf's Beste abzuhaben.

P. P.

Unterwegs-Arme

Emilie Beyer

Habe ich am diesigen Tag ein Lager von
Strumpf- und Weizwaaren
eigner Fabrik

erreicht, empfiehle, gestützt auf vielseitige Kenntnisse und Erfahrungen, mein Unternehmen den gebrauchten Herrenstücken und werde streng bemüht sein, durch proukte Bekleidung und billige Preisstellung ein freundliches Wohlwollen zu erlangen.

Dresden, den 18. März 1875.

Hochachtungsvoll

Emilie Beyer,

Geschäftslocal: große Brüdergasse 24

Uhren-Ausverkauf,
Hauptstr. 31 part. am Markt.

Passende Confirmation-Geschenke:
Goldne Damenuhren 12 Thlr., silberne Uhren 5 Thlr. unter Garantie. Regulatoren, größte Auswahl, beste Werke, 9 Thlr.
Reparaturen aller Uhren auf's Sorgfältigste.



Wasserichte Wagendecken

in jeder Größe empfehlen

Brandt & Warmuth,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Fabrik-Comptoir Prager Straße Nr. 14.

Der Wahrheit die Ehre!
Tallosis

Ist der Erfinder und älteste Fabrikant der Tallosis-Uhrketten. Der kleine Stempel sein bestes Abzeichen, welches bestmöglich seiner kleinen Arbeit und vorzüglichem Vergolzung einen Wertzu erlangt hat, mit seinem Namen "Tallosis".

Die zweite Qualität trägt den Stempel "A. & T."

Die dritte Qualität trägt den Stempel "Talmi".

Von einer Qualität hält siebzig reizhaftiges, fortites Lager und empfiehlt die Reiten und volter Überzeugung.

Carl Horn, Frauenstr. 12.

Imitirte englische Kleiderleinen

In sehr großer Auswahl. Die Qualitäten sind die besten, welche in diesem Artikel gelistet werden können. Elegante Muster und ganz echt. — Preise billig.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreiberstraße 2.

Grösste renommirte



Billard-Fabrik Sachsen
von **B. Heber,**

Dresden, Jagdweg Nr. 3,

empfiehlt hochfeine französische Billards mit Marmorplatten in Baccaratane, Rückbaum usw.

Großes Zuge und Querz-Billard. **Billard-Bälle,**

Gelddarlehne auf gute Männer bei
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Meine Talmigold-Uhrketten

erfreuen sich eines langjährigen vorzüglichsten Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität habe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi“ in den letzten Jahren vielstallt missbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talmi“ eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, sothele ich meinen gebrachten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Cabinet gravirt haben und könnte man wohl beim Einschau des Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.

Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse 10 parterre und 1. Etage.

Gallerie-Collection.

Für Raucher

empfiehlt sich einer ganz besonderen Beachtung:

- Nr. 30 a 3 Pf.**,
- Nr. 48 a 4 Pf.**,
- Nr. 50 a 5 Pf.**,
- Nr. 64 a 6 Pf.**,
- Nr. 83 a 8 Pf.**.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

C. F. Winter,

Dresden, 3 große Meissner Straße 3.

Mein grosses Lager

in Bleiweiß, Zinkweiß (rothen und in Gelb), allen Sorten bunten Wälder- und Erdfarben (in mehr denn 100 Varianten), fertigen Selbstfarben in jeder Münze, Bernstein, Copal, Damars und Eisenlacken, deutsch. u. franz. I.-pentinöl, chem. rein. Minimum, Firnis (hell, dunkel), Cementfarben zum Häuterabzug, Cement, Gips, grüne Seife, ord. Leim, Oelfarbenmühlen in 4 Graden, ferner: Borax, Schwefel, Colophonium, chroms. u. blausaure Rali, Schmirgelleinwand, Filling up, Gatchu, Blauholzextrakt, Auersteinpapier in 8 Nummern, Leim in 20 Sorten, Glaser-, Eisen- und Veterarbeiter Farbe bei Bedarf bestens empfohlen.

Oscar Lippert,

Farbwaren- u. Drogen-Groß- u. Detailgeschäft,
Dresden, Schreiberstraße 14.

Bekanntmachung.

Zu dem Bau des neuen Landgerichts-Gefangenenehauses auf dem freien Platz, welches ebenfalls Holzholz sollen sämtliche Material, verden werden.

Die Blauwaren und besondere Bestimmungen liegen zur Abholung, die Bläne und Zeichnungen aber zur Ausfertigung im freien Landgericht, kleine Schiebgaße 4, 1. Etage, bereit.

Die Offeranten sind versiekt und franco mit der Aussicht: „Submission auf die Maurerarbeiten des Oberbaus zum Gefangenenehaus Dresden“ ebendesselbe

bis zum 25. März a. c.

abzugeben, worauf die Entscheidung noch im Laufe dieses Monats erfolgen wird.

Dresden, am 17. März 1875.

Der Reg. Landbaumeister: Der Reg. Bauverwalter: Cancellor. Grimmer.

Abgepasste Caftunroben

von 10 Meter = 17½ Elle Linie, vorzüglichste Muster, waschbar, die Rose 1 Mart 50 Pf. (~ 1½ Thaler).

Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

Sammel-, Seiden- und Modewaren-Manufactur
en gros & en detail.

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Scheffelstraße 13,

empfiehlt sein

grosses Lager

echt Pariser Talmigold-Uhrketten

mit Stempel

„Schweich“

deßgleichen mit Stempel „Talmi“ in enorm großer Auswahl für Herren und Damen, das Stück von 1 Thlr. an.

Von beiden Qualitäten übernehme eine langjährige Garantie wie bereits bekannt.

Ernst Zscheile, 13 Scheffelstr. 13.

Breiter-Verkauf.

Hiermit empfiehlt ich mein großes Lager von allen Sorten Pfeifen, Breitern und Latten, sowie fischerne, tannene und sichtene Waare zu billigeren Preisen als jeher.

Dampfmühle Obern bei Bautzen.

L. Schöne.

Trotz billigster Detailpreise verlaut sämtliche Colonialwaren bei Annahme von 5 Pf. der Pf. 2 Pf. billiger. Rich. Röntz, vorm. Wilh. Sperec, Alaastraße 24, Ecke der Louisenstraße.

Spiegelrahmen!

Achte Holzrahmen, massiv und sourniert, in jedem Genre, leichter jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. F. Wagner,

Special-Fabrik in Spiegelrahmen, Palmstraße 17.

Steinzeugröhren aus der Fabrik von Chr. F. Göttsche in Arnsdorf hält alleiniges

Curt Krumpelgel, Kaiserstr. 6.

In dem Etablissement des Unterzeichneten werden sowohl für die Metallgießerei, als auch für die Maschinenbauwerstätten

Lehringe

angenommen, und ist achtbare Eltern oder Vormündern Einsichtnahme desselben gestattet.

C. Albert Bierling,
Dresden, Palmstraße 15 d.

Ein Teilnehmer, mit einem Vermögen von 600–800

Thlr. zu einem sicher und guten

Werth wird geführt. Derzeit kann dabei auch Wohnung

haben und sich so von dem

reellen Gewinn täglich überzeugen, ohne das weitere Kenntnis-

nisse notwendig seien. Hieraus

Respektanten werden erfuhr, ihre

Adressen unter **D. Y. 200** im

Zivalidenbad, Seite 20

niederlegen, um das Nähere

mundlich zu besprechen.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Mann (nicht Kaufmann) mit 1500–3000 Thlr.

kannt sich an einem rentablen

Geschäft thätig beteiligen. Ein-

treitung sofort oder per 1. April.

Respektanten wollen ihre Adressen

unter **Q. V. 40** in die Annon-

cen-Creditierung von **Rudolf**

Mosse (Georg Leuthier) in

Zittau.

Villa-Verkauf.

An nächster Nähe des Bahnhofes Görlitz bei Meißen ist eine

comfortabel eingerichtete Villa

mit schönem Garten wegen

Preis zu verkaufen. Nähe

Autobahnkreuz zu verkaufen. Nähe

Autobahnkreuz zu verkaufen. Nähe

Autobahnkreuz zu verkaufen.

Goldwaaren-

Geschäft-Verkauf.

Ein ganzbares, mit besten

Gießereien vertrieben Gold-,

Silber- und Altenidwaaren-

Geschäft mit besser Kundschaf-

t ist Umstände halber preiswert

zu verkaufen. Die event. Über-

nahme ist durch Baugabung

bedingt. Adressen von Selbst-

fächern erbittet man unter Chiffre

S. D. Nr. 30 an die Annon-

cen-Creditierung von **Rudolf**

Mosse (Georg Leuthier) in

Zittau.

Maschinen-

Verkauf.

Eine 10–12pfdr. Dampfmaschine,

Möbel-Cattune.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufaktur en gros & en detail.

Die Lehr- und Erziehungs-Ausstalt
für Knaben

Mathildenstraße Nr. 15 I.

nimmt Knaben vom 6. bis 14. Lebensjahr als Tagesschüler, Halb- und Ganzpensionare auf und gewährt die fortgängige Erziehung und thätige Vorbereitung zum Uebertritt in höhere und Hochschulen. Beginn des neuen Curus am 5. April a. c. Vobbers durch

Dir. Messerschmidt.



Breslau-Schweidnitz-Freiburger

4 1/2 0 Prioritäten.

Auf obige Prioritäten, welche wir als sicherste Capital-Anlage empfehlen können, nehmen wir Anmeldungen zum Course von 93% gemäß den Subscriptionsbedingungen kostenfrei bis 20. d. M. entgegen.

Bassenge & Fritzsche,
Almarkt 13.

Für den Osterbedarf!

Schwarze Alpacas.

Glanzreich und blauishwarz, Meter von 53, 60, 70, 80, 90, 100 Pfennige — frühere Elle von 30, 35, 40, 45, 50, 60 Pfennige an.

Schwarze Double-Alpacas.

mit vorzüglichem Lustre und sahn blauishwarz, Meter von 100, 115, 130, 140, 150, 160 Pfennige — frühere Elle von 60, 65, 75, 80, 85, 90 Pfennige an.

Schwarze reinwollene Cachemires,

Crêpes, Velours, Ripsé, Mozambiques etc.

Schwarze Seidenstoffe

In Taffet, Cachemire, Ripsé, Croisé, Epinglé etc.

Schwarzen Patent- und echten Sammeten,

sowie von dem jetzt soeben
Ozonid- und Imperial-blausehwarz Sammet, Meter
das Meter von 225 Pfennige, Elle von 180 Pfennige an, gewöhnlichen Sammet, Meter
90 Pfennige, Elle 50 Pfennige.

Schwarze Tuche und Buckskins

von der billigsten bis zur feinsten Satin und Groß-Ware.

In couleurten Seidenstoffen

Dietet mein Lager, wie bisher, die reichste Auswahl. Die Preise habe ich den juzigen gedruckten Seidenpreisen entsprechend gestellt.

Durch tägliches Eintreffen von grösseren Sendungen in couleurten Kleiderstoffen.

also: Alpacas, Papelines, Lenos, Bareges etc., sowie von Cattune, (Meter von 10 Pf. — Elle von 22 Pf. an).

Crettonnes, Madapolamens, Percales, Jacounets, Organdys etc.
Bin ich jetzt schon im Stande mit den feinsten und elegantesten Sachen, was die Saison bietet, aufwartzen zu können.

In Möbel-Ripsen, Möbel-Damasten (Ganz- und Halbwolle) Möbel-Cattune
Meter schon von 40 Pf. — Elle 22 Pf. an.

Tischdecken in Rips, Gobelin, Tuch, Cachemire, Damast etc. habe ich grössere Wollen abgeworfen und kann auch darin sehr billig sein.

Reinwollene grosse Umschlagetücher

Stück von 1 Thlr. 20 Pf. an bis zu den feinsten Genres.

Wiederverkäufer, Engros-Preise.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 23.

Sammets-, Seiden- & Modewaaren-Manufaktur en gros et en détail.
Gegründet im Jahre 1865. Billige feste Preise.

Abermals haben sich

2000 Ellen

Reste

von wollenen und halbwollenen Stoffen, die sich zu Kinderkleidern sehr eignen, angezimmert und verkaufen wie dieselben, um schnell damit zu räumen,

alte Elle

von 30 Pf. an.

Goldmann & Wolf,
Manufactur-
und Modewaaren-
Handlung,
Scheffelstraße,
Schand. d. Wallstraße.

Großes Lager

von

Filz- und

Seiden-Hüten

sowie

Confirmandenhüte und

Filzhut-Waren,

von bekannter Güte, empfiehlt

in anerkannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen

A. Mühlle,

Kaufhausladen 14,

gegenüber der Schreibergasse.

Ein gebildeter Landwirth sucht

die Administration eines

Gutes oder Leitung einer Filz-

und Kunstwerkstatt.

Gest. franc. Offert.

unter J. B. postlagernd Tharandt.

Hannoverhald-Leiden,

sicherer Kaufsmittel dagegen ver-

sendet: Preis 1 Thaler.

Fr. Woenig.

Hofmühle Nr. 5, 2. Leipzig.

Eiserne Bettstellen,

" " Gartenmöbel,

" " Waschtische etc.

Petroleumkochapparate.

Petroleumkochapparate.